



## **ETF-JAHRESBERICHT 2005**



# EINLEITUNG

Die ETF fördert den Austausch von Fachwissen auf dem Gebiet der Berufsbildung zwischen den Regionen und Kulturen. Im Auftrag der Europäischen Union hilft die ETF den Partnerländern bei der Entwicklung von Qualifikationen und Wissen. Dadurch fördert sie die Verbesserung der Lebensbedingungen und das staatsbürgerliche Engagement in demokratischen Gesellschaften, die Menschenrechte und kulturelle Vielfalt achten.

Als EU-Einrichtung setzt sich die ETF für die Werte und Ziele der Europäischen Union ein und trägt zur nachhaltigen Entwicklung in ihren Partnerländern bei. Bei ihrer Tätigkeit geht die Stiftung davon aus, dass Berufs- und Hochschulbildung (mithilfe des Tempus-Programms) in modernen Volkswirtschaften einen entscheidenden Beitrag zu Wohlstand, Beschäftigungsfähigkeit und sozialem Zusammenhang leisten. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die ETF eng mit den jeweiligen Partnerorganisationen zusammen, um die Wissensentwicklung und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Die ETF bietet ihre Dienstleistungen fünf Generaldirektionen der Europäischen Kommission<sup>1</sup> an (den GD Außenbeziehungen, Erweiterung, Beschäftigung und Soziales, Bildung und Kultur, die die Aufsicht über die ETF hat, sowie dem Amt für Zusammenarbeit EuropeAid). Außerdem erbringt sie Dienstleistungen für die Delegationen der Europäischen Kommission in den Partnerländern sowie für die Europäische Agentur für Wiederaufbau. Im Rahmen von Maßnahmen im Bereich der Außenbeziehungen der EU erbringt die ETF ferner Dienst- und Unterstützungsleistungen für die EU-Mitgliedstaaten und wirkt bei der Arbeit des Europäischen Parlaments aktiv mit, insbesondere beim Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten und beim Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Dieser Jahresbericht beschreibt die wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der ETF im Jahre 2005 im Hinblick auf die in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-2006 und dem Arbeitsprogramm für das Jahr 2005 festgelegten Ziele. Er zeigt die Ergebnisse der Tätigkeit der ETF in den einzelnen außenpolitischen Bereichen der EU und erläutert kurz zusammengefasst den Nutzen der operativen Tätigkeiten der ETF für die Gemeinschaft. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass die ETF mit ihrem Beitrag zu den außenpolitischen Maßnahmen und Prioritäten in den Beitritts- und Nachbarländern sowie in Zentralasien die im Arbeitsprogramm für 2005 festgelegten Ziele nachweislich erfüllt hat. Trotz dieses schwierigen geopolitischen Umfelds hat die ETF über 75 % der 62 im Arbeitsprogramm festgelegten Ziele erreicht. Die Tätigkeit in den noch ausstehenden Bereichen soll 2006 in Angriff genommen werden. Der Bericht zeigt auch, dass die ETF die ihr zur Verfügung stehenden Mittel effektiv genutzt hat. Im Rahmen der Mittelbindung von über 99 % ihres jährlichen Zuschusses aus dem Haushalt der EU investierte die Stiftung ca. 80 % der ihr zur Verfügung stehenden Mittel direkt in ihre operativen Tätigkeiten, während nur 20 % zur Deckung der Gemeinkosten verwendet wurden.

Auf Organisationsebene erläutert der Bericht die Management- und Kontrollsysteme der ETF, die die Grundlage für die Rechenschaftspflicht der Stiftung sind. Er belegt, dass sich die ETF darum bemüht hat, den Empfehlungen der Kontrollbehörden zu folgen und den effizienten Einsatz der ihr zur Verfügung stehenden Mittel sowie die wirksame Einbeziehung ihrer Akteure über ein kontinuierliches Risikomanagement zu steuern. Ferner gehen aus dem Bericht die erheblichen Schwachstellen in der Verwaltung der ETF, die sich auf ihre Tätigkeit auswirken können, sowie die von ihr vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen hervor.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und den zahlreichen Einrichtungen und Vertretern in der EU und auch in unseren Partnerländern danken, die uns bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt haben. Ich danke Ihnen allen für die bisher geleistete Unterstützung und freue mich darauf, die Arbeit mit Ihnen 2006 fortsetzen zu können.

Muriel Dunbar  
Direktorin

---

<sup>1</sup> Der Anhang enthält eine ausführliche Übersicht über die im Jahr 2005 an die ETF gerichteten Ersuchen der Kommission zur Erbringung von Dienst- und Unterstützungsleistungen.



# INHALT

EINLEITUNG .....	3
TEIL I POLITISCHE ERGEBNISSE .....	6
1.1 Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse .....	6
1.2 Fortschritte der ETF bei der Umsetzung des in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-06 festgelegten Entwicklungsrahmens .....	10
TEIL II VERWALTUNG UND INTERNE KONTROLLSYSTEME .....	32
2.1 Risikobewertung des Umfelds der ETF .....	32
2.2 Verwaltung und interne Kontrollsysteme .....	33
2.3 Schlussfolgerung und Restrisiken .....	36
TEIL III VORBEHALTE .....	38
TEIL IV ERKLÄRUNG DER DIREKTORIN .....	40
TEIL V ANHÄNGE.....	42

## ETF - DATEN UND FAKTEN

**Auftrag:** *Wir unterstützen Partnerländer bei der Entwicklung und Einrichtung von Bildungs- und Ausbildungssystemen auf hohem Niveau.*

**Haushalt:** 18 500 000 EUR

**Stellenplan:** 104 Bedienstete

**Sitz:** Turin, Italien



# TEIL I POLITISCHE ERGEBNISSE

## 1.1 Übersicht über die wichtigsten politischen Ergebnisse

Die ETF hat ihr Arbeitsprogramm für 2005 gemäß den mit ihrem Vorstand vereinbarten Zielen und erwarteten Ergebnissen umgesetzt:

- Von den in Bezug auf ihre operativen Tätigkeiten im Arbeitsprogramm beschriebenen 50 erwarteten Ergebnissen wurden 40 voll erreicht und acht im Jahr 2006 erbracht, wobei zwei erwartete Ergebnisse gestrichen wurden.
- In Bezug auf die 12 erwarteten Ergebnisse im Bereich ihrer organisatorischen und administrativen Tätigkeiten wurde sieben vollends erreicht; fünf sollen im Laufe des Jahres 2006 abgeschlossen werden.
- Demzufolge kann die ETF für sich in Anspruch nehmen, dass sie über 75 % der in ihrem Arbeitsprogramm ursprünglich festgelegten Ergebnisvorgaben bis Ende 2005 voll erreicht hat. Weitere 20 % der Ergebnisse wurden Anfang 2006 erbracht. Diese leichten zeitlichen Verzögerungen waren in erster Linie auf die durch das schwierige operative Umfeld der ETF bedingten Risiken und insbesondere auf die 2005 in ihren Partnerregionen herrschende politische Instabilität zurückzuführen, vor allem in den Ländern des Mittelmeerraums, Osteuropas und Zentralasiens. Aufgrund von neuen Prioritäten, die sich im Laufe des Jahres abzeichneten, wurden zwei Ergebnisse in Abstimmung mit der Kommission gestrichen.
- Der Haushalt der ETF für 2005 schloss einen EU-Zuschuss in Höhe von 18 500 000 Mio. EUR ein und wurde kosteneffizient verwaltet. 80 % der Einnahmen wurden direkt in operative Tätigkeiten investiert; die administrativen Gemeinkosten lagen unter 20 %.
- Von ihrem jährlichen Zuschuss vonseiten der Kommission wurden 98,54 % der Mittel gebunden.

Im Jahr 2005 hat die ETF mehr als 40 % ihrer operativen Mittel für die Unterstützung des EU-Erweiterungsprozesses eingesetzt. Knapp 30 % wurden zur Unterstützung von EU-Politiken im Mittelmeerraum investiert; ein vergleichbarer Prozentsatz diente der Unterstützung von EU-Politiken in Osteuropa, in der Kaukasusregion und in Zentralasien. Nach der ersten Prüfung bescheinigte der Interne Auditdienst, dass die ETF die internen Kontrollnormen einhält.

Die Unterstützung von Partnerländern durch die ETF zeichnete sich durch einen partizipativen Ansatz aus, der auf einem aktiven und kontinuierlichen Dialog mit den Beteiligten in den Partnerländern über die Reform ihres Bildungs- und Ausbildungswesens beruht. Trotz der oben bereits erwähnten Instabilität führten ETF-Experten im Jahr 2005 rund 350 Dienstreisen in Partnerregionen durch, d. h. durchschnittlich mehr als zehn Dienstreisen pro Partnerland. Die Bemühungen der ETF, die Akteure in den Reformprozess einzubinden, um insbesondere Kapazitäten bei den politischen Entscheidungsträgern aufzubauen, werden auch durch die zahlreichen, von der Stiftung unterstützten Studienbesuche und Politikseminare deutlich. Im Jahr 2005 hat die ETF 11 Studienreisen und 36 Seminare organisiert, die 1 400 Beteiligten aus den Partnerländern, der EU und den einschlägigen internationalen Organisationen die Möglichkeit zum Austausch und zur Entwicklung politischer Peer-to-Peer-Konzepte gaben. In diesem Zusammenhang sind die aus dem Lissabon-Prozess auf EU-Ebene gezogenen Lehren und die jüngsten Reform Erfahrungen der neuen Mitgliedstaaten für Partnerländer von besonderem Interesse.

Zu den operativen Aktivitäten der ETF gehört die Unterstützung der Dienststellen der Europäischen Kommission, die Bereitstellung von Informationen und Analysen sowie

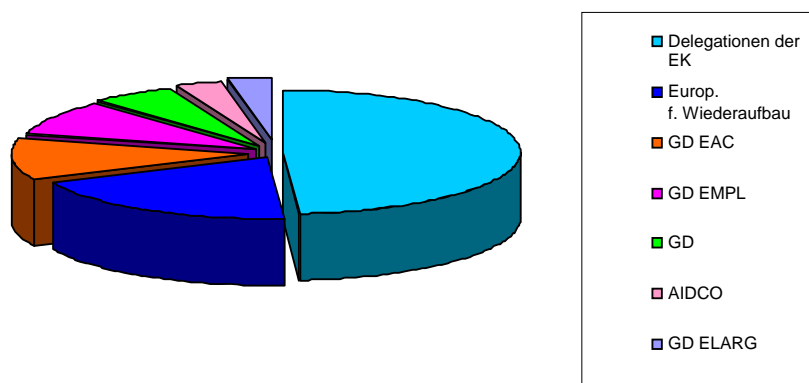
Initiativen zur Entwicklung von Fachkompetenzen zur Erprobung neuer Reformansätze in den Partnerländern.

## Unterstützung der Europäischen Kommission

Wie bereits 2004 bestand die Haupttätigkeit der ETF auch 2005 darin, die Dienststellen der Kommission bei der Durchführung der Programm- und Projektzyklen zu unterstützen, damit sichergestellt wird, dass die Maßnahmen der EU für die Berufsbildungsreform (VET) mit den allgemeinen Zielen der Außenbeziehungen der EU in Einklang stehen. Im Vergleich zu 2004 war die Zahl der 2005 von der ETF angenommenen Leistungsersuchen von verschiedenen Dienststellen der Europäischen Kommission leicht rückläufig (127 gegenüber 169 im Vorjahr), weil sich der Zyklus für die aktuellen Programme (Phare, CARDS, Tacis und MEDA) dem Ende zuneigt.

Die Leistungsersuchen bezogen sich zumeist auf Maßnahmen im Bereich der Programm- und Projektformulierung und der Überwachung EU-geförderter Maßnahmen. In mehr als 25 % der Leistungsersuchen der Kommission wurde ETF-Unterstützung bei der Programmplanung von Hilfsleistungen für Partnerländer angefordert. Die Bereitstellung von 18 Länderanalysen, in denen die politischen Prioritäten für die Bildung und Ausbildung im Rahmen der Programmplanung der Kommission in den Nachbarländern für den Zeitraum 2007-13 dargestellt werden, war für die ETF 2005 eine besonders arbeitsintensive, jedoch willkommene Tätigkeit. Ferner nahm die ETF auch Anfragen nach Projektformulierungen an (9 % aller Ersuchen). Die ETF ist auch immer gefragter, wenn es darum geht, die Kommission bei der Überwachung von EU-Projekten (20 % aller Ersuchen) zu unterstützen und die zugehörigen Auswirkungen auf den gesamten Reformprozess in einem Partnerland zu untersuchen und bewerten.

### LEISTUNGERSUCHEN AN DIE



Neben dem jeweiligen Anteil zeigt die Abbildung oben, von welchen Dienststellen die Ersuchen vorgelegt wurden. Angesichts des Dekonzentrationsprozesses hat die ETF mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen in den Partnerländern eng zusammengearbeitet. Die Kommission hat diesen Ansatz unterstützt, beispielsweise durch Einladung der ETF zur Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der Delegationsleiter und -finanzleiter der GD Erweiterung im letzten Quartal 2005.

Ersuchen um Unterstützung bei Programm- und Projektzyklen kamen größtenteils von den Generaldirektionen Außenbeziehungen und Erweiterung, von AIDCO und den Delegationen der Europäischen Kommission. Ferner wurde die ETF

### **Beschäftigungsförderung im Mittelmeerraum (MEDA)**

*2005 lief das von der ETF im Namen von EuropeAid implementierte MEDA-Projekt „Ausbildung für Arbeit“ in seinem ersten Jahr. Ab heute bis 2008 wird das Projekt zehn Ländern in der Region dabei helfen, ihre Bildungspolitik und ihre entsprechenden Strategien zu verbessern und neu auszurichten, die allgemeine und berufliche Bildung besser auf die Bedürfnisse der Arbeitsmärkte abzustimmen und den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern. Dies ist eine Hauptaktivität der ETF, für die ein Gesamtbudget von 5 Mio. EUR über drei Jahre vorgesehen ist.*

2005 auch häufiger von den Generaldirektionen Bildung und Kultur, Beschäftigung und Erweiterung um Unterstützung ersucht. Bei diesen Ersuchen ging es vor allem um die Anpassung des gemeinschaftlichen Besitzstandes, der Erfahrungen und Ansätze an die Beitrittskandidaten und an die potenziellen Kandidatenländer, in der Regel in enger Zusammenarbeit mit dem Cedefop.

Die GD Beschäftigung hat die ETF um Unterstützung bei der Bewertung der Integrationsfähigkeit der Kandidatenländer in die EU-Beschäftigungsstrategie und beim Aufbau von Kapazitäten im Europäischen Sozialfonds ersucht. Die GD Bildung und Kultur hat die Fachkompetenz der ETF auch angefordert, um sie bei innenpolitischen Entwicklungen der EU zu unterstützen, die auch für Partnerländer relevant sind, wie z. B. dem Kopenhagen-Prozess.

Die ETF hat der Kommission bei der Umsetzung des Tempus-Programms weiterhin technische Unterstützung geleistet. Im Jahr 2005 hat die ETF über 2 000 Projektanträge (gegenüber 3 378 im Jahr 2004) bearbeitet, 800 laufende Projekte

(gegenüber 588 im Jahr 2004) überwacht, über 70 Tempus-Projektmanager geschult und zwei Forschungsinitiativen zur Gesamtbewertung der Folgen von Tempus III und seines Beitrags zur Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen lanciert.

Die ETF hat auch die Zufriedenheit der Dienststellen der Kommission mit den Leistungen der ETF überwacht. Über 90 % der Befragten gaben an, dass sie mit der Reaktion der ETF auf ihre Ersuchen zufrieden oder sehr zufrieden waren.

## **Bereitstellung von Politikinformationen und Analysen**

Weiterhin hat die ETF den EU-Institutionen, den Partnerländern und anderen Beteiligten wie Gebern und Sozialpartnern Politikinformationen und Analysen über den Fortschritt und die künftigen Perspektiven von Bildungs-/Ausbildungsreformen und deren Zusammenhang mit der Beschäftigung als Grundlage für ihre Arbeit in den Partnerregionen bereitgestellt. Zu den wichtigsten Beispielen für Dienste, die 2005 in diesem Bereich erbracht wurden, zählen:

- **Prüfung der Reformfortschritte in den Partnerländern:** Jährliche Bewertung des Fortschritts der Berufsbildungsreformen in Partnerregionen in Kandidatenländern, potenziellen Kandidatenländern, im Mittelmeerraum (MEDA), in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien. Dieser Bericht wurde in Abstimmung mit dem Beratungsgremium ausgearbeitet und im November 2005 dem Vorstand vorgelegt.
- **Bildungspolitische Fragen:** Ein Peer-Review-Bericht über Lehrplanreformen in Südosteuropa, einschließlich Politikempfehlungen für Bosnien und Herzegowina, für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (EJRM), Serbien und Bulgarien. Berichte über aktuelle Berufsbildungsprogramme und neue Beschäftigungsmöglichkeiten in der Fremdenverkehrsbranche in Zentralasien als Bestandteil der Einführung von Konzepten für nationale Qualifikationsrahmen.
- **Beschäftigungspolitische Fragen:** Drei Tiefenuntersuchungen zur Beschäftigung, zur Entwicklung der Humanressourcen und zur Förderung der Wirtschaft im Kaukasus; Tracer-Studie über die Beschäftigung in der Ukraine; Arbeitsmarktstudien für Serbien, Montenegro und die EJRM; Beschäftigungsstudien in ausgewählten Mittelmeer-Partnerregionen.



- **Entwicklungspolitische Fragen:** Vier Länderberichtsentwürfe über die Chancen und Hindernisse für die Entwicklung von Fertigkeiten zur Armutsbekämpfung, einschließlich Empfehlungen für die Berufsbildungsreform und die Einbeziehung der Entwicklung von Fertigkeiten in die Strategiepapiere zur Armutsminderung (PRSP).

## Initiativen zur Fachkompetenzentwicklung

Die ETF hat den Aufbau ihrer Fachkompetenzen im Jahr 2005 durch Aktionsforschungsmaßnahmen weiter fortgesetzt. Die nachstehend genannten Beispiele beziehen sich auf im Jahr 2005 durchgeführte Aktionsforschungsinitiativen:

- **Bewertung der Auswirkungen der Ausbildung zur Entwicklung der Unternehmen in Russland:** Im Rahmen dieses Projekts fand im Dezember eine Abschlussveranstaltung in Moskau statt. Die Ergebnisse der Studie werden 2006 verbreitet.
- **Konsolidierung der Kenntnisse im Bereich Projektbewertung durch E-Learning:** Bei einer Abschlussveranstaltung im Rahmen dieses Projekts im April wurde die Rolle der

### **Qualifizierung und Arbeitgeber in Rumänien**

*Der Beitrag der Arbeitgeber zu Qualifizierungsfragen ist wesentlich für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung. In Rumänien müssen die meisten Arbeitgeber jedoch so sehr um das tägliche Überleben kämpfen, dass sie für Ausbildungsfragen schlichtweg keine Zeit haben. Mit Unterstützung der ETF hat Rumänien nun sektorische Ausschüsse eingerichtet, die die Arbeitgeber vertreten. Im Jahr 2005 wurden zwei solche Ausschüsse im Metall- und Lebensmittelsektor gegründet. Ihre Mitglieder wurden mit Unterstützung von Peers in der EU geschult. Die positive Erfahrung führte dazu, dass dieses Beispiel nun auch in anderen Branchen in Rumänien*

Erwachsenenbildung wurde in den Reformstrategien bisher nicht ausreichend berücksichtigt; die Ergebnisse dieses Projekts haben zur Aufnahme von Erwachsenenbildungskomponenten in die Maßnahmen der Europäischen Kommission in Bosnien, Herzegowina und Serbien geführt.

### **Nutzung lokaler Ressourcen in Albanien und im Kosovo**

*Das ETF-Projekt zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft und Beschäftigung in Albanien und im Kosovo hilft der albanischen Region Lezhë, in der ein hohes Armutsniveau herrscht, beim Aufbau ihres Tourismuspotenzials durch lokal entwickelte und geleitete Bildungsmaßnahmen. Der Rektor der weiterführenden Schule Lisus Lezhë, Zefeni Kola, meint, das Projekt könne dazu beitragen, das Problem der ländlichen Migration in einen Vorteil für die Region zu verwandeln: „Lezhë verfügt über immense natürliche und menschliche Ressourcen; wir haben die Chance zur Nutzung der Ersteren und die Pflicht zur Entwicklung der Letzteren.“*

Informations- und Kommunikationstechnologien in der Berufsbildung bei der Unterstützung und Entwicklung wissensbasierter Gesellschaften in Partnerländern bewertet.

- **Drei dreijährige Entwicklungsprojekte** (Erwachsenenbildung, nationaler Qualifikationsrahmen und Lehrerausbildung) wurden abgeschlossen. Die Projekte trugen wie folgt zur strategischen Politikentwicklung und zum politischen Lernen für die wichtigsten Beteiligten bei:
  - In Südosteuropa hat die ETF gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgern an der Entwicklung eines Konzepts für Erwachsenenbildungsstrategien in den westlichen Balkanländern gearbeitet. Die

- Strategien zur Einrichtung eines nationalen Qualifikationsrahmens wurden in allen Ländern des westlichen Balkans vorbereitet. Im Dezember führte ein regionales Seminar dazu, dass entsprechende Umsetzungsstrategien in nationale Reformprozesse und Maßnahmen der Kommission aufgenommen wurden. Durch dieses Seminar wurde auch der Weg zur Einbeziehung dieser Länder in die Erörterungen über den Europäischen Qualifikationsrahmen geebnet.
- Acht Länderberichte zur Lehrerausbildung wurden bei der Konferenz über das Qualifizierungsnetz für Lehrkräfte in Südosteuropa im November vorgestellt. Diese Berichte haben zur Entwicklung von nationalen Reformstrategien im Bereich der Lehrerausbildung und zur Einbindung dieser Länder in das Cedefop-Netzwerk zur Qualifizierung von Lehrkräften beigetragen.

## **Organisation und Verwaltungsführung**

2005 hat die ETF ihre Bemühungen fortgesetzt, den laufenden allgemeinen Reformprozess in den Institutionen und anderen Agenturen der EU umzusetzen und die Kosteneffizienz ihrer Dienste zu erhöhen.

Während des gesamten Jahres hat sich die ETF auch verstärkt darum bemüht, die Einrichtungen der EU und die Mitgliedstaaten zu unterstützen und in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Die ETF hat Informationen und Analysen bereitgestellt und Präsentationen bei den im Europäischen Parlament für Beschäftigung, Außenbeziehungen und Bildung zuständigen Ausschüssen sowie beim Bildungsausschuss des Rates vorgestellt. Die ETF leistete auch einen Beitrag zur Agenda des luxemburgischen und britischen Ratsvorsitzes. Gemäß der Pariser Erklärung vom März 2005 hat die ETF ein Treffen mit Geberorganisationen der Mitgliedstaaten zur Unterstützung der Harmonisierung und Anpassung der EU-Hilfe organisiert. Die ETF hat sich auch verstärkt bemüht, die europäischen Bürger durch Verbesserung ihrer Website und durch entsprechende Veröffentlichungen über die Arbeit der Stiftung zu informieren. Im Anhang sind weitere Informationen über diese Tätigkeiten zu finden.

## **1.2 Fortschritte der ETF bei der Umsetzung des in der Mittelfristigen Perspektive für 2004-06 festgelegten Entwicklungsrahmens**

Im November 2003 gelangte der Vorstand, gestützt auf die Mitteilung der Kommission (KOM(2003) 287) und den Bericht über die externe Evaluierung der ETF, zu dem Schluss, dass die ETF „ein effektiv arbeitendes Zentrum für Fachwissen ist und einen wertvollen Beitrag zu den Tätigkeiten der Gemeinschaft im Bereich Berufsbildung in ihren vier Partnerregionen leistet“. Zur Konsolidierung der Kapazitäten der Einrichtung, die Gemeinschaft bei der Reformierung der Bildungs- und Ausbildungssysteme in ihren Partnerländern zu unterstützen, stellte der Vorstand einen Entwicklungsrahmen (ETF-GB-03-28) auf.

Die nachstehende Tabelle enthält einige Kennzahlen, um zu verdeutlichen, wie die ETF auf den vom Vorstand für den Zeitraum 2004-2006 festgelegten Entwicklungsrahmen reagiert:

Rahmen für die Mittelfristige Perspektive	Kennzahlen 2005
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Konsolidierung der Kapazitäten der operativen Abteilungen der ETF mit dem Ziel, die Prioritäten der Gemeinschaft entsprechend den Anforderungen der Kommission regionenweise zu unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Insgesamt 127 neue Leistungsersuchen der Kommission, inklusive 18 Länderanalysen, die für ENPI-Länder (Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument) vorgelegt wurden.</li> <li>■ Zufriedenheitsquote von 97 % der befragten Kommissionsdienststellen mit der Reaktion der EFT auf Ersuchen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung von Mehrwert und Fachkompetenz der ETF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mindestens 9 wissenschaftliche Fachbeiträge zu internationalen Konferenzen durch Bedienstete der ETF</li> <li>■ 3 wesentliche Publikationen der ETF und 5 wissenschaftliche Beiträge für externe Fachmagazine</li> <li>■ 11 interne Seminare zum Wissensaustausch über bestimmte Themen in 2005</li> <li>■ 15 % der ETF-Bediensteten begannen Fortbildungsmaßnahmen/ein weiterführendes Studium</li> <li>■ Durchschnittlich 7,5 Aus- und Weiterbildungstage pro Person im Jahr 2005, darunter Studienbesuche und Sommerseminare in Bezug auf die Haupttätigkeit der ETF</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbesserung der Transparenz und der Kommunikation mit externen Interessenvertretern, insbesondere mit den EU-Institutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 11 Studienreisen; 36 Seminare mit 1 400 Teilnehmern aus EU- und Partnerländern zum Wissensaustausch im Jahr 2005</li> <li>■ 471 233 Besucher der ETF-Website im letzten Quartal 2005</li> <li>■ 5 Präsentationen für Ausschüsse des Europäischen Parlaments; 1 Präsentation für den Bildungsausschuss des Rates; 3 Beiträge für den Ratsvorsitz</li> </ul>

Rahmen für die Mittelfristige Perspektive	Kennzahlen 2005
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbesserung der internen Effizienz und der Verwaltung der satzungsgemäßen Organe der ETF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Vorstand hat die grundlegenden Anforderungen der Haushaltsordnung erfüllt, d. h. den Jahresbericht 2004 der ETF angenommen, den Haushaltsvorentwurf ausgearbeitet, das Arbeitsprogramm und den Haushaltsentwurf für 2006 vorbereitet; und PPDB ist den Verpflichtungen nachgekommen</li> <li>■ Annahme einer neuen Geschäftsordnung für den Vorstand und das Beratungsgremium durch den Vorstand</li> <li>■ Vorlage eines Fortschrittsberichts über die Reform der Berufsbildung und einer Stellungnahme zum Arbeitsprogramm für 2005 durch das Beratungsgremium</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus der technischen Unterstützung für das Tempus-Programm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bearbeitung von 2 620 Anträgen</li> <li>■ Verarbeitung von 1 803 Berichten</li> <li>■ Unterstützung von 2 210 laufenden Projekten</li> </ul>

## Hauptergebnisse in den einzelnen außenpolitischen Bereichen der EU oder Haupttätigkeitsbereichen

Im folgenden Abschnitt werden die Hauptergebnisse der ETF in den vier von der Stiftung unterstützten Bereichen der Außenbeziehungen der EU im Vergleich zu den erwarteten Ergebnissen beschrieben, die ursprünglich in dem mit dem Vorstand im November 2004 vereinbarten Arbeitsprogramm für 2005 festgelegt wurden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der ETF in ihren anderen Haupttätigkeitsbereichen erläutert, nämlich der Entwicklung von Fachkompetenz und der technischen Unterstützung für das Tempus-Programm der Europäischen Gemeinschaft.

Die Analyse der Ergebnisse wird unter Bezug auf die Indikatoren unterstützt, die im ursprünglichen Arbeitsprogramm festgelegt wurden. Sofern zutreffend, werden auch Informationen über zeitliche Verzögerungen bei der Erreichung der Ergebnisse oder über Änderungen der erwarteten Ergebnisse gegeben, die auf geänderte Umgebungsbedingungen zurückzuführen sind.

### 1.3.1 Ergebnisse im Bereich Erweiterungspolitik

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
Unterstützung der Europäischen Kommission	Verstärkte Auswirkungen der Investitionen der EU Im Bereich Entwicklung von Humanressourcen in den Kandidatenländern, in Übereinstimmung mit den Beitrittspolitiken durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch den politischen Dialog mit den Partnerländern	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung des Phare-Programmplanungszyklus durch ETF Fachwissen und in Übereinstimmung mit den EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen in den Partnerländern</li> <li>2. Auf Ersuchen der GD Beschäftigung und Soziales Einbringung von analytischen Beiträgen in den Prozess der Überwachung der Umsetzung der in den gemeinsamen Bewertungen für die Beschäftigungspolitik identifizierten Prioritäten sowie bei der Vorbereitung auf die europäische Beschäftigungsstrategie und den ESF</li> <li>3. Verstärkte Sensibilisierung für die wichtigsten Grundsätze der Entwicklung der EU-Politik (Kopenhagen-Prozess) und umfassende Verbreitung (wenn möglich in Abstimmung mit dem Ratsvorsitz der EU) zum besseren Verständnis der Auswirkungen dieser Politik auf den Bereich der nationalen Politikgestaltung</li> <li>4. Kontinuierliche Information der GD Erweiterung über die Fortschritte der Kandidatenländer in den Bereichen Berufsbildung und Arbeitsmarkt</li> </ol>	<p>In allen Ländern hat die ETF die von den Delegationen ersuchte Unterstützung bei der Programmplanung sowie Entwicklung und Überwachung von Projekten geleistet.</p> <p>In allen Kandidatenländern hat die ETF die gemeinsamen Bewertungen (JAP) durch Kommentare zu den Fortschrittsberichten und durch Teilnahme an den JAP-Sitzungen unterstützt. Kroatien und die Türkei wurden bei der Ausarbeitung und Veröffentlichung der JAP unterstützt.</p> <p>Hochrangigen politischen Entscheidungsträgern sind die EU-Diskussionen sehr wohl bekannt. Jedes Land hat einen nationalen Koordinator für den Kopenhagen-Prozess ernannt, Veranstaltungen zur Sensibilisierung für dieses Thema abgehalten und die einschlägigen Dokumente der EU übersetzen lassen.</p> <p>Bei den LLL-Fortschrittsberichten (lebenslanges Lernen) für Bildung und Ausbildung 2010, die von den Kandidatenländern an die GD Bildung und Kultur gesandt wurden, wurde Unterstützung geleistet.</p> <p>Prüfung der Fortschrittberichte über die Berufsbildungsreform in Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Türkei und Weiterleitung an die GD Erweiterung</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Unterstützung bei der Entwicklung von jeweils 3 Projekten in Rumänien und Kroatien</li> <li>1.2. Unterstützung bei der Überwachung von 4 Projekten in der Türkei, 2 Projekten in Bulgarien, 4 Projekten in Rumänien und 4 Projekten in Kroatien</li> <li>2.1. Vorlage von Analysen bei JAP-Sitzungen in Bulgarien und Rumänien</li> <li>2.2. Vorlage von Analysen zur Veröffentlichung von Bewertungspapieren in Kroatien und der Türkei</li> <li>3.1. Mindestens eine nationale Veranstaltung pro Land</li> <li>3.2. Einrichtung einer Datenbank mit den Übersetzungen der einschlägigen EU-Dokumente</li> <li>3.3. Beitrag der ETF zur Agenda des EU-Ratsvorsitzes, wie beispielsweise bei der Europass-Konferenz im Januar und der Konferenz zum Thema Qualität im September</li> <li>3.4. Kommentar zu den LLL-Fortschrittsberichten des Syntheseberichts der Mitgliedstaaten und Kandidatenländer (mit 8 Verweisen auf den Bericht der ETF zur Finanzierung der Berufsbildung)</li> <li>4.1. Versand von 4 Fortschrittsberichten über die Berufsbildungsreform bis Juli 2005</li> </ol>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
		5. In Übereinstimmung mit den EU-Programmen Aufbau von Kapazitäten bei den lokalen Institutionen zur Vorbereitung auf den Beitritt und die Verwaltung der Strukturfonds	Aufbau von lokalen Kapazitäten für die Evaluierung von ESF-Projekten (Rumänien), sozialer Dialog in sektoriellen Ausschüssen (Rumänien), Vorbereitung für ESF-Projekte (Türkei) und regionale Strategien für die berufliche Weiterbildung (Bulgarien)	5.1. Schulung von nationalen und regionalen Interessenvertretern bei mehreren Workshops zum Thema Aufbau von Institutionen
Informationen & Analysen	Aktualisierte nationale und länderübergreifende quantitative und qualitative Informationen und Analysen und Verbesserung der Kapazitäten der Kandidatenländer im Bereich Informationen und Analysen	6. Die Kommissionsdienststellen sind in der Lage, den Beitrittsprozess und insbesondere die gemeinsamen Bewertungen sowie die Lissabon/Kopenhagen-Prozesse durch umfassende Informationen über und eingehende Analysen der Entwicklung der Humanressourcen in den Kandidatenländern zu unterstützen  7. Verstärkte Kapazitäten der Partnerländer hinsichtlich der Bereitstellung qualitativer Informationen und Analysen zu den Leistungen des Arbeitsmarktes und der Ausbildungssysteme als Basis für Politikerstellung und -begleitung. Dies beinhaltet Hilfestellung bei der schrittweisen Einbindung in das Fachwissen- und Referenznetzwerk nach dem Beitritt.	Die ETF ist weiterhin aktiv am Prozess zur Erreichung der Zielsetzung für die allgemeine und berufliche Bildung 2010 beteiligt, hat eine Stellungnahme zum Synthesebericht abgegeben und bei den Vorbereitungen für die Helsinki-Studie mitgewirkt. Die ETF hat die Einbeziehung von Kroatien in diesen Prozess aktiv unterstützt. Nähere Informationen zu den gemeinsamen Bewertungen, siehe Ziffer 2.  Im März 2005 wurde eine Neuausrichtung der Maßnahmen auf die nationalen Beobachtungsstellen beschlossen, deren Vertrag im Juli gekündigt wurde.  Die Beobachtungsstellen von Bulgarien und Rumänien haben Produkte für das Referenznetzwerk (ReferNet) vorgelegt und sich an diesem Netzwerk beteiligt.	6.1 Prüfung der bis zum 1. Juli vorgelegten Fortschrittsberichte; länderübergreifende Analyse bis Ende 2005  6.2 Kommentar zu den LLL-Fortschrittsberichten des Syntheseberichts der Mitgliedstaaten und Kandidatenländer (mit 8 Verweisen auf den Bericht der ETF zur Finanzierung der Berufsbildung)  7.1 Vorlage von Berichten und anderen vertraglich vorgesehenen Produkten/Dienstleistungen gemäß dem vereinbarten Arbeitsprogramm  7.2 Dienstleistungen der nationalen Beobachtungsstellen in Form von Berichten und Dokumenten für Cedefop
Entwicklung	Systematische Zusammenarbeit und Kommunikation mit Cedefop durch die vollständige und wirksame Umsetzung des gemeinsam vereinbarten Rahmens für die Zusammenarbeit	8. Erarbeitung gemeinsamer Projekte mit dem Ziel, die Beteiligung der Kandidatenländer an den Aktivitäten und Netzwerken von Cedefop zu unterstützen	Vertreter aus Kandidatenländern haben beim ReferNet, TNet (Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder), und SkillsNet von Cedefop mitgewirkt und am Studienbesuchsprogramm teilgenommen.	8.1 Teilnahme der Kandidatenländer an den Netzwerktreffen

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
		<p>9. Erarbeitung gemeinsamer Projekte mit dem Ziel, die Gestaltung nationaler politischer Maßnahmen entsprechend den Kernprioritäten der europäischen Zusammenarbeit zu erleichtern, unter anderem durch die Verbreitung bewährter Praktiken der 25 Mitgliedstaaten</p> <p>10. Ermittlung guter praktischer Beispiele zum lebenslangen Lernen in den Kandidatenländern</p>	<p>Die nationalen Interessenvertreter wurden unterstützt, insbesondere in den Bereichen Europass, Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR), Qualitätssicherung, Sozialpartnerschaft, Lehrerbildung und Statistiken. Die ETF hat insbesondere den nationalen Konsultationsprozess über den EQR unterstützt.</p> <p>Aufgrund von Verzögerungen beim Cedefop bei der Entwicklung der Datenbank konnten 2005 keine Beispiele ermittelt werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Entwicklung des LLL-Datenbankprototyps konnten keine Beispiele für bewährte Praktiken in den Kandidatenländern ermittelt werden.</p>	<p>9.1 Organisation von vier Workshops in den Kandidatenländern und anderen Partnerländern zur Verbreitung der Kopenhagener EU-Debatte</p> <p>9.2 Organisation von gemeinsamen Workshops mit Cedefop</p> <p>9.3 Einbringung von Fachwissen bei den Konsultationen über den europäischen Qualifikationsrahmen</p>

### 1.3.2 Politische Ergebnisse in Südosteuropa

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
Unterstützung der Europäischen Kommission	Verstärkte Auswirkungen der Investitionen der EU im Bereich Entwicklung von Humanressourcen in Südosteuropa in Übereinstimmung mit den Politiken der EU im Bereich der Außenbeziehungen durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch den politischen Dialog mit den Partnerländern	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung des CARDS-Programmplanungszyklus durch ETF Fachwissen in Übereinstimmung mit den EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel, den Delegationen und der EAR in den Partnerländern</li> <li>2. Beitrag zur wirksamen Umsetzung laufender CARDS-Projekte durch Überwachungsmaßnahmen</li> <li>3. Regelmäßige Unterrichtung der EU und ihrer Dienststellen über die Fortschritte bei der Entwicklung der Humanressourcen durch Bereitstellung aktualisierter Informationen und Analysen</li> <li>4. Verstärkte Sensibilisierung für die Grundsätze der Entwicklung der EU-Politik (Lissabon-/Kopenhagen-Prozess) und umfassende Verbreitung</li> </ol>	<p>In allen Ländern hat die ETF die von den Delegationen und der EAR ersuchte Unterstützung bei der Programmplanung sowie Entwicklung und Überwachung von Projekten geleistet.</p> <p>Bei der inhaltlichen Überwachung auf Länderbasis hat die ETF unterschiedlich mitgewirkt, am stärksten in Serbien bei den mittelfristigen Evaluierungs- und Überwachungsberichten. In anderen Ländern sind die Reaktion auf Fortschrittsberichte und die Teilnahme bei Lenkungsausschusssitzungen üblicher.</p> <p>Über die vierteljährlich erscheinenden Mitteilungsblätter und durch die Mitwirkung von Kommissionsbediensteten an Aktivitäten der ETF wurden Informationen und Analysen bereitgestellt. Über detaillierte Analysen lag der Schwerpunkt auf Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitiken.</p> <p>Hochrangigen politischen Entscheidungsträgern sind die EU-Diskussionen sehr wohl bekannt. Jedes Land hat einen nationalen Koordinator für den Kopenhagen-Prozess ernannt, Veranstaltungen zur Sensibilisierung für dieses Thema abgehalten und die einschlägigen Dokumente der EU übersetzen lassen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Vorlage von Projektblättern und Leistungsbeschreibungen für neun neue CARDS-Projekte in Verbindung mit der Humanressourcenentwicklung in Serbien, Montenegro, Kosovo, EJRM, Bosnien-Herzegowina und Albanien an die Kommissionsdienststellen (und die EAR)</li> <li>2.1. Bis Ende 2005 Vorlage von einer mittelfristigen Bewertung, zwei Fortschrittsberichten und vielen Beiträgen zur Begleitung laufender CARDS-Projekte an die Kommissionsdienststellen</li> <li>3.1. Bereitstellung zielgerichteter Informationen für die Kommissionsdienststellen über den SAP<sup>2</sup> und die europäischen Partnerschaften in Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro, einschließlich Kosovo</li> <li>3.2. Bis September 2005 Vorlage von Studien über den Arbeitsmarkt in EJRM, Montenegro und Serbien an die Kommissionsdienststellen. Vorlage der Studien für Bosnien-Herzegowina und Albanien im Dezember 2005</li> <li>4.1. Mindestens eine nationale Veranstaltung pro Land. Sitzung von Ministern/leitenden Beamten im Februar 2005 in Zagreb. Zwei Sitzungen der nationalen Koordinatoren im Oktober 2005.</li> <li>4.2. Datenbank mit Übersetzungen der EU-Dokumente</li> <li>4.3. Mitwirkung der ETF bei der Veranstaltung in Österreich im Oktober 2005 zum Thema europäischer Qualifikationsrahmen für die südosteuropäischen Länder</li> </ol>

<sup>2</sup> SAP: Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess



Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
		<p>5. Unterstützung bei der Umsetzung der Europäischen Charta für Kleinunternehmen durch die Bereitstellung von Fachwissen und Beratung für die GD Unternehmen und durch die Sensibilisierung der Länder für die Bedeutung der Qualifikationsentwicklung für das Wachstum von KMU und Abstimmung zwischen den Interessengruppen über die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Defizite bei unternehmerischen und anderen Qualifikationen</p>	<p>Stärkere Kooperation zwischen den Interessenvertretern in Bezug auf die Kapitel 1 und 4 der KMU-Charta. Aus dem KMU-Projekt gingen vier Partnerschaften in Montenegro, Serbien, Albanien und EJRM hervor. Diese Partnerschaften haben Strategien zum Thema unternehmerisches Lernen und Selbständigkeit entwickelt und erörtert.</p>	<p>5.1 Vier Partnerschaften zur Überwachung der Implementierung der Charta für Kleinunternehmen; Weiterleitung von acht Länderberichten und einem regionalen Bericht an die GD Unternehmen; vier Strategien zum Thema unternehmerisches Lernen und vier Strategien zum Thema Selbständigkeit</p> <p>5.2 Abschlusskonferenz am 19. und 20. Dezember 2005</p> <p>5.3 Ersuchen der GD Unternehmen an die ETF zur weiteren Unterstützung der Charta für Kleinunternehmen</p>
Bereitstellung von Informationen	<p>Mit Unterstützung des Netzes der Beobachtungsstellen Erarbeitung umfassender Informationen und Analysen (auf nationaler und regionaler Ebene) über aktuelle Fortschritte bei der Entwicklung der Humanressourcen</p>	<p>6. Verbesserung der Kapazität der Partnerländer zur Bereitstellung fundierter Informationen und Analysen über die Leistungen ihrer Arbeitsmärkte und Ausbildungssysteme als Basis für Politikerstellung und -begleitung</p> <p>7. Bessere Erfassung von ausführlicheren quantitativen und qualitativen Informationen (auf nationaler und länderübergreifender Ebene) über spezifische Aspekte der Berufsbildung und Beschäftigung auf nationaler und länderübergreifender Ebene und Bereitstellung dieser Informationen für die Kommissionsdienststellen und die Öffentlichkeit</p> <p>8. Regionale unabhängige Beurteilungen (Peer Reviews) ermöglichen vergleichende Analysen über bestimmte Fragen der Entwicklung von Humanressourcen und bieten die Grundlage für Empfehlungen für die Kommissionsdienststellen und nationale Interessengruppen</p>	<p>Im März 2005 hat die ETF ihre Strategie für die nationalen Beobachtungsstellen geändert. Der Vertrag wurde im Juli gekündigt. Es wurden keine nationalen Berichte über die Berufsbildung erstellt. Der angestrebte Aufbau von Kapazitäten erfolgte über andere Projekte.</p> <p>Aktualisierungen und detaillierte Analysen in den Bereichen Beschäftigung und Arbeitsmarkt, Berufsberatung, Lehrplanreformierung und Schlüsselindikatoren</p> <p>Aus den regionalen Peer-Review-Berichten über die Lehrplanreformen sind Empfehlungen für politische Entscheidungsträger in Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, EJRM und Serbien und für die Europäische Kommission in Bezug auf das Projekt der Berufsbildungsreform in den südosteuropäischen Ländern hervorgegangen.</p>	<p>6.1 Aufbau von Kapazitäten, insbesondere bei den EU-Erörterungen über den Politikrahmen „allgemeine und berufliche Bildung 2010“, nationaler/europäischer Qualifikationsrahmen, lokale Entwicklung, Erwachsenenbildung und Lehrerausbildung</p> <p>7.1 Bis Dezember 2005 Durchführung von sieben Studien zum Thema Berufsberatung</p> <p>7.2 Bis September 2005 Entwicklung sämtlicher Schlüsselindikatoren für Berufsbildung und Arbeitsmarkt</p> <p>7.3 Bis Dezember 2005 Abschluss von 5 Arbeitsmarktstudien</p> <p>8.1 4 Länderberichte über Lehrplanreformen (Bulgarien, EJRM, Serbien, Bosnien-Herzegowina)</p> <p>8.2 1 Bis Ende 2005 Abschluss eines Peer-Review-Berichts und Erörterung in einem Seminar</p>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
Entwicklung	Aufbau der Kapazitäten bei den nationalen Interessenvertretern für die Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie und politischer Maßnahmen zur Entwicklung der Humanressourcen im Rahmen der EU-Politik	<p>9. Besseres Verständnis der EU-Politik und ihrer Bedeutung und Auswirkungen für Reformmaßnahmen seitens leitender Beamter in Südosteuropa. Bessere Kapazitäten von nationalen politischen Entscheidungsträgern für die Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen zur Humanressourcenentwicklung in den Bereichen Erwachsenenbildung, nationale Qualifikationsrahmen, Ausbildung von Lehrern und Ausbildern und lokale Entwicklung</p> <p>10. Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs zwischen den Ländern durch regionale Veranstaltungen</p>	<p>Der Abschluss von drei 3-jährigen Entwicklungsprojekten (Erwachsenenbildung, nationale Qualifikationsrahmen, lokale Entwicklung) hat zur strategischen Politikentwicklung beigetragen und den Prozess des politischen Lernens bei wichtigen Interessenvertretern gefördert. Die Erwachsenenbildung ist ein fester Bestandteil der CARDS-Programmplanung in Bosnien-Herzegowina und Serbien. Die Strategien zur Implementierung des nationalen Qualifikationsrahmens bezogen sich auf CARDS-Projekte. Die Interessenvertreter für die Berufsbildungsreform sind durchaus in der Lage, die nationalen Beratungen für den europäischen Qualifikationsrahmen zu führen.</p> <p>Über das Jahrbuch und das TT-Netzwerk (zur Ausbildung von Lehrern und Ausbildern) spielt die ETF eine stärkere Rolle bei der Berufsausbildung von Lehrern und Trainern in den südosteuropäischen Ländern. Der Ausbildung von Lehrern und Trainern wird mehr Bedeutung in der Region zugemessen.</p>	<p>9 &amp; 10 Ausarbeitung von Analysen und Strategiepapieren durch die ETF; Überarbeitung der Entwicklungsprojekte zu Erwachsenenbildungsstrategien, nationalen Qualifikationsrahmen, Lehrer- und Trainerausbildung und lokaler Entwicklung, wie u. a.: Ausarbeitung nationaler Strategien für die Erwachsenenbildung und Entwicklung von Aktionsplänen bei der Abschlusskonferenz am 26. und 27. Oktober 2005; Aufbau von Kapazitäten im Bereich der Erwachsenenbildung in EJRM durch zwei Seminare; Ausarbeitung von Strategien zur Einrichtung von nationalen Qualifikationsrahmen bei nationalen Workshops und Erörterung anlässlich der Abschlusskonferenz am 1. und 2. Dezember 2005; zwei TTT-Netzwerktreffen in Südosteuropa zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die Reform der Lehrerausbildung; Veröffentlichung des ETF-Jahrbuchs zum Thema Lehrer- und Trainerausbildung im Sommer 2005. Im März 2005 wurden die lokalen Entwicklungspartnerschaften in Albanien und im Kosovo evaluiert, die Aktionspläne und Pilotprojekte zum Thema Humanressourcenentwicklung ausgearbeitet haben.</p>

### 1.3.3 Politische Ergebnisse im Mittelmeerraum

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
Unterstützung der Europäischen Kommission	Verstärkte Auswirkungen der Investitionen der EU im Bereich Entwicklung von Humanressourcen im Mittelmeerraum in Übereinstimmung mit den Politiken der EU im Bereich der Außenbeziehungen durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch den politischen Dialog mit den Partnerländern	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung des MEDA-Programmplanungszyklus durch die ETF in Form von Fachwissen in Übereinstimmung mit EU-Prioritäten und in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen in den Partnerländern</li> <li>2. Beitrag zur Erarbeitung der Aktionspläne für die Europäische Nachbarschaftspolitik in den betreffenden Ländern der Region und Unterstützung des politischen Dialogs im Zusammenhang mit der Umsetzung der Assoziierungsabkommen</li> <li>3. Analyse von Fragen im Bereich der Entwicklung der Humanressourcen auf Länder- und/oder regionaler Ebene zur Unterstützung der Umsetzung von Reformen und der Gestaltung zukünftiger Maßnahmen</li> </ol>	<p>Das Ergebnis wurde größtenteils erreicht, obwohl der Abschluss des sektorweiten Ansatzes (SWAP) in Tunesien auf Ersuchen der Europäischen Kommission auf 2006 verschoben wurde. Die zeitliche Planung für die Unterstützung von Projekten in Syrien und im Libanon wurde auf Ersuchen der Delegation der Europäischen Kommission angepasst. Die Delegationen der Europäischen Kommission in Ägypten und Jordanien bekundeten Interesse an zukünftige Aktivitäten zur Unterstützung der MEDA-Projekte.</p> <p>Durch die von der GD Außenbeziehungen geforderte Mitwirkung beim RELEX-Programm wurde das erwartete Ergebnis erreicht.</p> <p>Die regionale Arbeitsmarktstudie für den Mittelmeerraum wurde im Entwurf erstellt (der endgültige Entwurf soll im Januar 2006 vorliegen). Die Untersuchung für den Bericht über die Berufsbildung in Jordanien wurde durchgeführt. Der Bericht soll im Januar 2006 vorliegen.</p> <p>Die Berichte zum Thema Humanressourcen im Westjordanland und in Israel wurden erstellt. Der Bericht über das Westjordanland und den Gazastreifen (WBGS) wurde beim Workshop im November 2005 validiert. Der Bericht über Israel wird erst Anfang 2006 vorliegen. Die Leistungsbeschreibungen für die Studie über SWAP-Geberpraktiken wurden erstellt. Auf Ersuchen von AIDCO soll die Studie erst 2006 im Entwurf verfasst werden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Bis Ende 2005 hat die ETF den Start und die Überwachung der Programme zur Berufsbildungs-/Arbeitsmarktreform in Syrien und im Libanon wie gewünscht unterstützt.</li> <li>1.2 Bis Ende 2005 hat die ETF ein Identifizierungsblatt für eine potenzielle Maßnahme der Europäischen Kommission in Jordanien im Bereich der beruflichen Bildung vorgelegt, wie von der Delegation der Europäischen Kommission gefordert.</li> <li>1.3 In der ersten Jahreshälfte 2005 hat die ETF die Machbarkeitsphase für die SWAP-Maßnahme in Tunesien abgeschlossen.</li> <li>2.1 Bis Ende 2005 hat die ETF auf Ersuchen der GD Außenbeziehungen bei der Programmplanung für 2007–2013 durch die Erstellung kurzer Länderberichte über alle Länder in der Region, mit Ausnahme von Israel, mitgewirkt. Der Bericht über Israel wurde auf Anfang 2006 verschoben.</li> <li>3.1 Fertigstellung der Länderberichte zur Vorbereitung einer regionalen Arbeitsmarktstudie im Mittelmeerraum. Die Schlussfolgerungen liegen im Entwurf vor.</li> <li>3.2 Durchführung einer Untersuchung zur Vorbereitung eines Berichts über die berufliche Aus- und Weiterbildung.</li> <li>3.3 Fertigstellung eines Berichts über die Humanressourcen und den Arbeitsmarkt im Westjordanland und Gazastreifen (WBGS). Durchführung einer Untersuchung für den Bericht über die Humanressourcen und den Arbeitsmarkt in Israel.</li> <li>3.4 Erstellung der Leistungsbeschreibungen für die Studie über die SWAP-Geberpraktiken.</li> </ol>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
		4. Politischer Rat und kapazitätsfördernde Maßnahmen für Interessengruppen in den Partnerländern zur Unterstützung der Gestaltung und Umsetzung systematischer Reformen	Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in der MEDA-Abteilung wurde diese Aktivität von der ETF aus dem Arbeitsprogramm für 2005 gestrichen.	
		5. Verbreitung von politischen Maßnahmen und Methoden der EU (insbesondere innovativer Konzepte des Kommissionsprogramms „Leonardo da Vinci“) in der Region.	Das Ergebnis wurde gemäß den Anforderungen der Europäischen Kommission erreicht.	5.1. In Abstimmung mit der GD Bildung und Kultur nahmen 2 MEDA-Vertreter an der Veranstaltung zur Bewertung des Programms Leonardo da Vinci teil, die im Rahmen des britischen Ratsvorsitzes am 29. und 30. November in Cardiff stattfand. Bei der regionalen Sitzung des Beratungsgremiums wurde ein bestimmter Teil dem Kopenhagen-Prozess zugeordnet.
Informationen und Analysen	Stärkung der nationalen Kapazitäten zur Erfassung, Analyse und Abschätzung des Beschäftigungs- und Ausbildungsbedarfs und Förderung des Austauschs über bewährte Praktiken zur Verbesserung der Transparenz und Vergleichbarkeit von Daten auf regionaler Ebene	6. Umsetzung des regionalen MEDA-Programms „Ausbildung für Beschäftigung“ gemäß den festgelegten technischen und administrativen Bestimmungen	Abgesehen von der Ausrichtung des Jahresforums, das in Abstimmung mit den Dienststellen der Europäischen Kommission auf 2006 verschoben wurde, wurde das Ergebnis erreicht.	6.1 Bis Ende 2005 planmäßige Umsetzung des MEDA-Arbeitsprogramms für das Projekt „Ausbildung für Beschäftigung“ 6.2 Start der 2. Programmkomponente und Durchführung von Seminaren, Studienbesuchen und Studien; Ausschreibung und Auftragsvergabe für Komponenten 3 und 4 6.3 Start der 2. Programmkomponente und Durchführung von Seminaren, Studienbesuchen und Studien 6.4. Ausschreibung und Auftragsvergabe für Komponenten 3 and 4

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
		<p>7. Verbesserung der Kapazität zur Bereitstellung qualitativer Informationen und Analysen über die Leistungen der Arbeitsmärkte und Ausbildungssysteme als Basis für Politikerstellung und -begleitung in ausgewählten Partnerländern</p>	<p>Abgesehen von den Verzögerungen in Algerien und in einem Sektor in Marokko, die auf Veranlassung der nationalen Behörden erfolgten, wurden die Ergebnisse erreicht.</p>	<p>7.1 Bis Ende 2005 planungsgemäße Durchführung von Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten in Syrien und Jordanien (einschließlich Organisation von nationalen Seminaren). Fertigstellung des Berichts über Arbeitslosigkeit mit sehr positivem Echo vom Redaktionsausschuss der ETF</p> <p>7.2 Fortschritte bei der nationalen Komponente und beim Tourismussektor in Marokko wie geplant; Festlegung der Schlüsselkomponenten und Schlüsselindikatoren</p> <p>7.2 Organisation eines Einstiegsseminars für die Beobachtungsfunktion im Dezember 2005 in Ägypten</p> <p>7.3 Abschluss der Studie über Humanressourcen in Syrien. Positive Kommentare vonseiten der syrischen Interessenvertreter und der Delegation der Europäischen Kommission</p>

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
Entwicklung	Innovative Konzepte und Erkenntnisse zu wichtigen, für die Region relevanten Themen zur Unterstützung der Festlegung der zukünftigen Maßnahmen der EU und der Partnerländer im Bereich der Entwicklung der Humanressourcen	8. Entwicklung einer Methodik zur Analyse der Auswirkungen der Weiterbildung auf die Unternehmensleistung und die beruflichen Perspektiven von Arbeitnehmern in Marokko	Die Methodik wurde entwickelt, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung aufgrund der Untersuchungen vor Ort. Die zweite Phase des Projekts soll 2006 beginnen, wodurch auch der Zeitplan für die dritte Phase geändert werden muss.	8.1. Fertigstellung eines Berichts mit einer Zusammenfassung der Methodik und der Ergebnisse der Evaluierungsmaßnahme 8.2. Bis Ende 2005 Schulung von 8 Mitarbeitern der marokkanischen Stellen in der Anwendung der entwickelten Methodik
		9. Erarbeitung einer mehrjährigen Entwicklungsmaßnahme für die Berufsbildung im Kontext des lebenslanges Lernens	Das Projekt für die nationalen Qualifikationsrahmen wurde in der zweiten Jahreshälfte gestartet. Dieses mehrjährige Projekt wird 2006 fortgesetzt.	9.1 Start eines regionalen NQR-Projekts mit fünf Ländern; Organisation einer Sitzung mit Fachleuten; Erstellung der Entwurfsfassung von Länderberichten zur Bestandsaufnahme; erste Veranstaltung im Dezember 2006 (Jordanien)
		10. Durchführung einer Analyse über zentrale Fragen und Umsetzung von Verbreitungsmaßnahmen	Die gemeinsamen Studien der Weltbank/ETF sollen in Englisch, Französisch und Arabisch veröffentlicht werden. Auf Ersuchen der Weltbank wurde die geplante regionale Veranstaltung auf 2006 verschoben und in das Arbeitsprogramm für 2006 aufgenommen. Projekt zur Finanzierung der Berufsbildung. Das 2005 gestartete mehrjährige Projekt für mehrere Länder soll 2006 fortgesetzt werden.	10.1 Vereinbarung des endgültigen Wortlauts für die Veröffentlichung der gemeinsamen Studien der Weltbank und der ETF, einschließlich Kommentaren vom Redaktionsausschuss, von der Weltbank und von anderen Interessenvertretern 10.2 Start eines Finanzierungsprojekts für vier Länder und Durchführung von zwei Studienbesuchen

### 1.3.4 Politische Ergebnisse in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder für Änderungen	Leistungsindikatoren
Unterstützung der Europäischen Kommission	Verstärkte Auswirkungen der Investitionen der EU im Bereich Entwicklung von Humanressourcen in Osteuropa, dem Kaukasus und Zentralasien in Übereinstimmung mit den Politiken der EU im Bereich der Außenbeziehungen durch Beiträge zum Projektzyklus der Europäischen Kommission und durch den politischen Dialog mit den Partnerländern	1. Unterstützung des Tacis-Programmplanungszyklus durch ETF Fachwissen in Übereinstimmung mit EU-Prioritäten und in enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission in Brüssel und den Delegationen in den Partnerländern	Auf Ersuchen der Europäischen Kommission und ihrer Delegationen wurden Leistungsbeschreibungen und Maßnahmen zur inhaltlichen Überwachung für die aus dem Tacis-Programm geförderten Projekte in der Ukraine, in der Russischen Föderation, in Tadschikistan, Kasachstan und Georgien entwickelt. Identifizierung von Projekten und Erstellung von Projektblättern für Aserbaidshan.	1.1. Mit ihrem Fachwissen hat die ETF zur Entwicklung von Projektblättern und Leistungsbeschreibungen für die aus dem Tacis-Programm geförderten Projekte im Bereich der E-Qualifikationen für KMU in der Russischen Föderation, der nationalen Strategie für die berufliche Bildung in Aserbaidshan und der politischen Beratung in Georgien beigetragen. Ferner hat die ETF die folgenden aus dem Tacis-Programm geförderten Projekte inhaltlich überwacht: <a href="#">die Berufsbildung in Verbindung mit der KMU-Entwicklung in Kasachstan</a> , <a href="#">die Verknüpfung des Berufsbildungssystems mit den Arbeitsmarktanforderungen in Tadschikistan</a> , <a href="#">Delphi II in Russland</a> , <a href="#">die Ausbildungsprogramme für Führungskräfte III und IV</a> , <a href="#">die Entwicklung eines beruflichen Weiterbildungssystems (CVET) in der Ukraine</a> , <a href="#">Phase I der Berufsbildungsreform in der Ukraine (Dezentralisierung des Berufsbildungssystems)</a> , <a href="#">Unterstützung bei der Gestaltung einer Beschäftigungspolitik in Kirgistan</a> .

Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder für Änderungen	Leistungsindikatoren
		<p>2. Maximierung der Wirkung der EU-Hilfe und Verbesserung der Absorptionskapazitäten der Empfänger. Stärkung des Engagements und der Eigenverantwortung der Interessengruppen. Erweiterung der Kapazitäten der Regierungen und Interessengruppen zur Entwicklung und Umsetzung nationaler Reformprogramme zur Berufsbildungsreform</p>	<p>Im Rahmen des Projekts hat die ETF die Russische Föderation und die Ukraine bei der Dezentralisierung und Organisation von Seminaren über Themenkomplexe wie Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen unterstützt. In der Ukraine wurden sieben Regionen zur Entwicklung regionaler Aktionspläne für die Dezentralisierung der Berufsbildung unterstützt. Durch eine Analyse der vorhandenen Bildungs- und Ausbildungsprogramme und der neuen Berufe in der Tourismusbranche wurde in Zentralasien das Konzept der nationalen Qualifikationsrahmen im Rahmen von nationalen und regionalen Seminaren und Studienbesuchen vorgestellt. In Tadschikistan wurde das Ministerium für Arbeit und Sozialschutz bei der besseren Koordinierung von Gebern, der Entwicklung eines besseren Verständnisses für die internationalen Debatten über die Berufsbildungsreform und beim Aufbau neuer Kapazitäten unterstützt.</p> <p>In der Republik Moldau wurde das Arbeitsministerium in Fragen der Beschäftigungspolitik und bei arbeitsmarktspezifischen Maßnahmen unterstützt.</p> <p>In Belarus hat die ETF wichtige Interessenvertreter und lokale Sachverständige durch die Ausarbeitung einer Studie unterstützt, mit der neue Möglichkeiten für die regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den weißrussischen Grenzregionen und den Nachbarregionen im Bereich der Humanressourcenentwicklung erschlossen werden sollen.</p>	<p>2.1. Ergänzend zu der für den Tacis-Projektzyklus geleisteten Unterstützung führte die ETF eine Initiative zum Aufbau von Kapazitäten und für politisches Lernen in der Ukraine, in Russland und Tadschikistan durch.</p>
		<p>3. Aussagekräftige Analysen über Fragen der Entwicklung der Humanressourcen auf Länderebene zur Unterstützung der Umsetzung von Reformen und der Gestaltung zukünftiger EU-Maßnahmen</p>	<p>Erstellung von Länderanalysen für alle Partnerländer in Osteuropa und Zentralasien zur Unterstützung der Programmplanung der GD Außenbeziehungen für ENPI.</p>	<p>3.1. Wie ersucht hat die ETF bei der Festlegung der Aktionspläne im Rahmen der neuen Nachbarschaftspolitik in Osteuropa und im Südkaukasus mitgewirkt.</p>



Teilbereich	Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder für Änderungen	Leistungsindikatoren
		<p>4. Unterstützung der Verbreitung der politischen Maßnahmen und Methoden der EU in der Region (z. B. Themen im Zusammenhang mit dem Kopenhagen- und Bologna-Prozess, die die osteuropäischen Nachbarländer betreffen)</p>	<p>Im Rahmen des Projekts der nationalen Qualifikationsrahmen in Russland und in der Ukraine wurden Fragen in Bezug auf den Kopenhagen-Prozess und den Bologna-Prozess verbreitet.</p> <p>In der Republik Moldau wurden wichtige Interessenvertreter aus dem Ministerium für Arbeit und Beschäftigung mit Kernfragen der EU-Beschäftigungspolitik und bewährten Praktiken für eine aktive Arbeitsmarktpolitik vertraut gemacht.</p>	<p>4.1. In Osteuropa wurde ein Politik-Workshop über die maßgeblichen EU-Politiken und -Methoden für den laufenden Reformprozess im betreffenden Land organisiert.</p>
Bereitstellung von Informationen	<p>Verbesserung der Fähigkeit in den Partnerländern, einschlägige Informationen über Berufsbildung und Beschäftigung zu sammeln, zusammenzufassen, zu analysieren und zu nutzen.</p>	<p>5. Bereitstellung von Empfehlungen für lokale Politiker und die Europäische Kommission hinsichtlich der künftigen Programmplanung und Prioritätenfestlegung im Kaukasus</p> <p>6. Verbesserung der Kapazität zur Bereitstellung qualitativer Informationen und Analysen über die Leistungen der Arbeitsmärkte und Ausbildungssysteme als Basis für Politikerstellung und -begleitung in ausgewählten Partnerländern</p>	<p>In lokalen Gruppen wurden drei Detailstudien ausgearbeitet, wobei die Ergebnisse bei mehreren Workshops mit allen maßgeblichen Interessenvertretern und Gebern in den Kaukasusländern erörtert wurden. Diese Studien dienten auch als Grundlage für die Planung von Programmen und Projekten der Europäischen Kommission in Georgien und Aserbaidschan.</p> <p>Eine bereits Ende 2004 begonnene Studie über den Übergang vom Schul- in das Berufsleben wurde in Aserbaidschan in vielen Kreisen erörtert und verbreitet, wobei im Arbeitsministerium Kapazitäten zur Durchführung ähnlicher Studien aufgebaut wurden.</p>	<p>5.1 Die ETF hat drei Detailstudien über Berufsbildungssysteme und ihre Bedeutung für die Anforderungen des Arbeitsmarktes in Armenien, Georgien und Aserbaidschan ausgearbeitet.</p> <p>6.1 Im Dezember 2005 wurden einige Initiativen zum Aufbau von Kapazitäten und Aktivitäten zur Verbreitung in dieser Region durchgeführt.</p>

		<p>7. Die ETF erstellt relevante analytische Informationen zur Unterstützung eigener Initiativen, Initiativen der Europäischen Kommission oder anderer Geberorganisationen oder lokale Initiativen</p>	<p>In der Ukraine wurde ein Pilotprojekt zur Einführung der Methodik von Tracer-Studien abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden den wichtigsten Interessenvertretern vorgestellt. In Zentralasien wurden Berichte zur Bestandsaufnahme der Entwicklung von Kompetenzen zur Armutsbekämpfung erstellt. Dabei wurden die Situation auf Schulebene, die Verweise auf die Entwicklung von Kompetenzen in den nationalen Planungsdokumenten (wie den Strategiepapieren zur Armutsminderung (PRSP)) und die Zusammenhänge zwischen der Reform der Berufsbildungssysteme und den Initiativen zur Armutsbekämpfung analysiert.</p> <p>In Belarus wurde eine Studie über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Belarus und Polen, Litauen und der Ukraine im Bereich der Humanressourcenentwicklung ausgearbeitet.</p>	<p>7.1 Erstellung von länder- oder themenspezifischen Analysen auf Anfrage.</p>
Entwicklung	Beisteuerung neuen Wissens für die Gestaltung der zukünftigen Hilfe der EU in der Region	<p>8. Erweiterung des Wissens und der Erfahrungen der ETF über Bildungsstrategien für die lokale Entwicklung im Kontext der Armutsbinderung und Austausch mit den Kommissionsdienststellen zur Unterstützung ihres Programmzyklus</p> <p>9. Entwicklung und Erprobung einer Methodik für die Analyse der Auswirkungen der Ausbildung von Führungskräften auf die Unternehmensentwicklung in der Russischen Föderation</p> <p>10. Unterstützung von Aktivitäten zur Entwicklung von Qualifikationsrahmen als wesentlichem Bestandteil der laufenden Reformprozesse im Bereich der Berufsbildung in den osteuropäischen Nachbarländern</p>	<p>Die Verbreitungsaktivitäten, an denen auch lokale politische Entscheidungsträger teilnahmen, wurden erfolgreich organisiert. Der Abschlussbericht soll in das Jahrbuch aufgenommen und im Beratungsgremium 2006 erörtert werden.</p> <p>Die Methodik zur Bewertung der Auswirkungen wurde in 3 Regionen der Russischen Föderation entwickelt und erprobt. Ein Abschlussbericht mit Empfehlungen für Interessenvertreter wurde ausgearbeitet.</p> <p>Es wurden Analysen über die Situation in der Ukraine und der Russischen Föderation zur Entwicklung der nationalen Qualifikationsrahmen erstellt und mit den wichtigsten Interessenvertretern erörtert.</p>	<p>8.1. Erstellung von Länderberichten über die Ergebnisse der Phasen I und II des lokalen Entwicklungsprojekts für Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan, Moldau, Georgien und Armenien</p> <p>8.2. Ausarbeitung und Bereitstellung von Analysen und strategischen Empfehlungen für politische Entscheidungsträger in den Partnerländern und für die Dienststellen der Europäischen Kommission</p> <p>9.1 Unterrichtung der zuständigen Stellen in Russland und der zuständigen Kommissionsdienststellen über die vorläufigen Ergebnisse der Analyse in Bezug auf die Auswirkungen der Ausbildung von Führungskräften auf die Unternehmensentwicklung in der Russischen Föderation</p> <p>10.1 Bis Ende 2005 Information der osteuropäischen Nachbarländer über die Erfahrungen der EU im Bereich der nationalen Qualifikationsrahmen und Ausarbeitung eines Aktionsplans für die Fortsetzung des Projekts 2006</p>

### 1.3.5 Ergebnisse im Bereich Entwicklung von Fachkompetenz

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
<p>Entwicklung thematischen Fachwissens der Mitarbeiter der operativen Abteilungen der ETF in Übereinstimmung mit den Prioritäten der Europäischen Kommission</p>	<p>1. Erweiterung des Fachwissens der operativen Mitarbeiter durch internen Wissens- und Erfahrungsaustausch</p>	<p>Alle Mitarbeiter der operativen Abteilungen haben an mindestens einer Veranstaltung zum Wissens- und Informationsaustausch teilgenommen.</p> <p>Während des gesamten Jahres haben alle operativen Abteilungen Artikel über Projekte und Themen zur Veröffentlichung im ETF-Mitteilungsblatt verfasst.</p>	<p>1.1. Im Laufe des Jahres wurden elf interne Seminare zum Wissensaustausch über die folgenden Themen abgehalten: Herausforderungen der Bildungs- und Ausbildungsreform im Nahen Osten und in Nordafrika; lebenslanges Lernen; neue europäische Ansätze für die berufliche Bildung; europäische Qualifikationsrahmen; Beschäftigung von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung in Aserbaidschan; berufliche Bildung in sektorspezifischen Studien; Nachbarschaftspolitik und Analyse der Auswirkungen; Gleichstellung der Geschlechter; Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben; Validierung des informellen und nicht formalen Lernens</p> <p>1.2. Die Bediensteten der ETF haben mit Artikeln über die folgenden Themen am ETF-Mitteilungsblatt mitgewirkt: Nachbarschaft, Erwachsenenbildung, regionale Entwicklung, Beitritt, E-Learning, Armutsbekämpfung, Unternehmertum, Geschlechterfrage, Bologna-Prozess, Reform der Lehrpläne</p>
	<p>2. Verbesserte Entwicklung der Fachkompetenz durch moderne Hilfsmittel und Methoden</p>	<p>Für die Bediensteten der ETF wurde ein Programm zur Förderung von Studien eingerichtet.</p> <p>Das Studienbesuchsprogramm des Cedefop wurde in das Programm der ETF zur Entwicklung von Fachwissen integriert.</p> <p>Die thematischen Gruppen wurden gemäß den neuen, von den operativen Mitarbeitern der ETF erkannten Prioritätsbereichen umstrukturiert.</p> <p>Das bevorzugte und vorrangige Fachwissen unter den Mitarbeitern im Tempus-Bereich und im operativen Bereich wurde untersucht und analysiert.</p>	<p>2.1. Vierzehn Mitarbeiter der ETF haben ein weiterführendes Studium im Bereich der Humanressourcenentwicklung und operativen Unterstützung in Bezug auf folgende Themenfelder begonnen: Nachbarschaftspolitik; Validierung des nicht formalen und informellen Lernens; Geschlechterfrage und Entwicklung; Psychologie; Informationswissenschaft; Lebenslanges Lernen; Entwicklungsstudien; Ausbildung und Leistung; Aktives Lernen; Medienwirtschaft, Informationstechnologie und -verwaltung</p> <p>2.2. Zur Förderung des internen Informationsaustauschs unter den betreffenden Mitarbeitern wurde eine gemeinsame Lernbasis eingerichtet.</p> <p>2.3. Für Mitarbeiter der ETF im Bereich der Erwachsenenbildung wurden Studienbesuche durchgeführt. Verknüpfung zwischen Hochschulausbildung und Berufsausbildung. In die für 2006 geplanten Studienbesuche soll die Entwicklung von Lehrplänen aufgenommen werden; Mitwirkung bei der Berufsbildung; sozialer Zusammenhalt; Validierung und Erkennung von Kompetenzen</p> <p>2.4. Neue Gruppen, die folgende Themen bearbeiten: Bologna-Prozess, Kopenhagen-Prozess, europäischer Qualifikationsrahmen, Qualifikationen für die Mobilität im informellen Sektor, Gleichstellung der Geschlechter, Wissensmanagement</p> <p>2.5. Es wurde geprüft, welches Fachwissen vorzugsweise entwickelt werden muss. Anhand dessen wurden die thematischen Fachkompetenzen ermittelt.</p>

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren
	<p>3. Verstärkter Wissensaustausch zwischen der ETF und externen Stellen</p>	<p>Bedienstete der ETF haben bei internationalen Konferenzen mitgewirkt.</p> <p>Durch die Teilnahme an gemeinsamen Veranstaltungen wurde die Zusammenarbeit zwischen der ETF und ähnlichen internationalen Organisationen verbessert.</p> <p>Mitarbeiter der ETF haben Artikel unter Verwendung von Daten und Informationen aus ETF-Projekten veröffentlicht.</p>	<p>3.1. Bei neun internationalen Konferenzen haben operative Mitarbeiter der ETF Präsentationen zu folgenden Themen gegeben: europäischer Qualifikationsrahmen, Sekundarbildung, Qualifikationsreform in Südosteuropa, Trends in der internationalen Migration, Wirtschaftlichkeit von Bildung, Ausbildung von Lehrern und neue Trends im Bildungswesen.</p> <p>3.2. Mitarbeiter der ETF haben mit internationalen und nationalen Organisationen in wichtigen thematischen und operativen Bereichen zusammengearbeitet, wie u. a. mit der Weltbank über Prioritäten bei der Bildungsreform, mit der UNESCO über die Validierung des informellen und nicht formalen Lernens und die Armutsbekämpfung, mit CEDEFOP über die Finanzierung von Bildung, mit NORRAG über Trends in der Bildungsforschung, mit dem Education Research Institute for South Eastern Europe (ERISEE) über Chancen der Geberkooperation, mit dem European Institute of Social and Education Policy (EIESP) über Trends beim Lernen, mit der Qualifications and Curricula Authority (QCA) in England über Qualifikationsrahmen, mit IQF Portugal über sektorische Ansätze in der Berufsbildung und mit Kenniscentrum (Wissenszentrum) in den Niederlanden über die Validierung der Vorbildung.</p> <p>3.3. Im ETF-Magazin „Live &amp; Learn“ haben Mitarbeiter der ETF Artikel über folgende Themen veröffentlicht: Lehrerausbildung, lebenslanges Lernen und Humanressourcenentwicklung, Gleichstellung der Geschlechter bei der Bildung und Ausbildung, europäischer Qualifikationsrahmen, Armutsbekämpfung sowie Bildung und Ausbildung und Qualifikationen für den informellen Sektor</p>
	<p>4. Verstärkte Anerkennung der Qualität des Fachwissens der ETF</p>	<p>Bedienstete der ETF haben an externen Publikationen mitgearbeitet.</p> <p>Die ETF wurde zur Teilnahme an internationalen politischen Workshops eingeladen.</p>	<p>4.1. Von Mitarbeitern der ETF wurden zwei Artikel im European Journal of Education und im European Journal of Vocational Education veröffentlicht. Der vom europäischen Netzwerk über die Validierung der Vorbildung veröffentlichte Artikel stützte sich auf die Arbeit der ETF in Partnerländern. Das ausgearbeitete Informationspapier zum Thema nationaler Qualifikationsrahmen stützte sich auf den Prozess der Strategieentwicklung in Südosteuropa. Ferner wurde eine gemeinsame Studie über die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Wissenswirtschaft abgeschlossen.</p> <p>4.2. Mitarbeiter der ETF wurden zur aktiven Teilnahme an verschiedenen Sachverständigenarbeitsgruppen der EU eingeladen: allgemeine und berufliche Bildung 2010, Europäischer Qualifikationsrahmen, Validierung von informellem und nicht formalem Lernen sowie Berufsberatung. Die ETF wurde zur aktiven Teilnahme an der UNESCO-Arbeitsgruppe Validierung der Vorbildung eingeladen. Außerdem ist die ETF eingeladen worden, Mitglied in der Lenkungsgruppe der OECD zu werden, die sich mit der Übertragung von Studienleistungen („ECTS-Credits“) befasst.</p> <p>4.3. Auf Basis von Beiträgen von ETF-Mitarbeitern wurde das Jahrbuch 2005 über die Rolle von Lehrern fertig gestellt.</p> <p>4.4. Die Abfassung des Jahrbuchs 2006 über das Thema ‚Kompetenzen zur Armutsbekämpfung‘ wurde begonnen.</p>

### 1.3.6 Ergebnisse der technischen Hilfe für das Tempus-Programm

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren	Ressourcen
				Personal Gesamt (VZA)
Bereitstellung technischer Hilfe bei der Durchführung des Programms Tempus im Einklang mit den Prioritäten und Standards der Europäischen Kommission und dem vorgegebenen Rechtsrahmen	1. Auswahl von Tempus-Projekten zur Finanzierung vor dem Hintergrund einer wachsenden Zahl von Anträgen	1.1. Voll erreicht 1.2. Voll erreicht 1.3. Voll erreicht 1.4. Voll erreicht	1.1. Aufstellung und Genehmigung von Bewertungsleitlinien 1.2. Organisation von Aufforderungen zur Einreichung von Anträgen für verschiedene Projektarten zu vereinbarten Fristen <sup>3</sup> 1.3. Bearbeitung und Bewertung aller eingegangenen Anträge <sup>4</sup> 1.4. Bereitstellung von statistischen Daten zu den Bewertungsergebnissen in der gewünschten Form	6,5
	2. Evaluierung von Projekten und Überwachung Projektleistungen	2.1. Voll erreicht 2.2. Voll erreicht 2.3. Voll erreicht 2.4. Voll erreicht 2.5. Voll erreicht	2.1. Aufstellung und Genehmigung von Bewertungsleitlinien 2.2. Eintragung und Bewertung von Fortschrittsberichten <sup>5</sup> : 2.3. Durchführung und Weiterverfolgung von Auditrunden 2.4. Regelmäßige Beratung und Anleitung bei Fragen der Vertragsüberwachung in laufenden Projekten <sup>6</sup> . 2.5. Genehmigung und Durchführung einer Kampagne mit Überwachungsaktivitäten vor Ort	9
	3. Verbesserte Außenwirkung des Programms Tempus	3.1. Voll erreicht 3.2. Voll erreicht 3.3. Produktion verschoben 3.4. Voll erreicht	3.1. Bereitstellung von allgemeinen Informationen über das Tempus-Programm 3.2. Erstellung von Veröffentlichungen und deren Verteilung an entsprechende Zielgruppen, einschließlich dem Start einer Studie über die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen in Partnerländern 3.3. Herstellung und Verbreitung von Werbematerial 3.4. Bereitstellung von allgemeinen Informationen und Beratung zu allgemeinen Fragen im Zusammenhang mit Tempus	1,5

<sup>3</sup> JEP: 15. Dezember 2005; SCM: 15. Februar 2005 und 15. Oktober 2005; IMG: 15. Februar 2005, 15. Juni 2005 und 15. Oktober 2005

<sup>4</sup> Schätzwerte: JEP: +/- 900 Anträge; SCM: +/- 520 Anträge; IMG: +/- 2 600 Anträge

<sup>5</sup> Schätzwerte: JEP: +/- 333 Berichte; SCM: +/- 220 Berichte; IMG: +/- 1 250 Berichte

<sup>6</sup> Laufende Projekte 2005 (Schätzwerte): JEP: +/- 410 Projekte; SCM: +/- 220 Projekte; IMG: +/- 1 580 Projekte

Spezifisches Ziel	Erwartete Ergebnisse	Tatsächlich erreichte Ziele und/oder Gründe für Änderungen	Leistungsindikatoren	Ressourcen
				Personal Gesamt (VZA)
	4. Verbesserungen in der Verwaltung von Tempus-Projekten durch IT-Hilfsmittel und Optimierung von Arbeitsabläufen vor dem Hintergrund der wachsenden Zahl von Anträgen	4.1. Voll erreicht 4.2. Voll erreicht 4.3. Voll erreicht 4.4. Tempus-Website (übertragen an die GD Bildung und Kultur) 4.5. Voll erreicht	4.1. Entwicklung von IT-Hilfsmitteln: Online-Antrags- und Berichtsformulare für JEP (gemeinsame europäische Projekte) 4.2. Weitere Implementierung und Feinabstimmung bereits vorhandener Hilfsmittel: Online-Berichtsformulare für IMG (individuelle Mobilitätzuschüsse) und SCM (Strukturmaßnahmen und ergänzende Maßnahmen) usw. 4.3. Verbesserte Funktionalität der Tempus-Datenbank (TDB) 4.4. Sicherstellung der technischen Verbesserung und Weiterentwicklung der Tempus-Website 4.5. Größere Zahl von Online-Benutzern	2
	5. Allgemeine Programmentwicklung und allgemeine administrative Unterstützung	5.1. Voll erreicht	5.1. Zeitnahe, professionelle und wirksame Unterstützung der Europäischen Kommission	2
	6. Verwaltung von Tempus-Projektmitteln (für laufende Projekte vor 2003) und von operativen Mitteln für Tempus	6.1. Voll erreicht 6.2. Voll erreicht	6.1. Zahlungen an Zuschussempfänger innerhalb der vorgegebenen Fristen und unter Einhaltung der finanziellen und rechtlichen Vorgaben 6.2. Solide und effiziente Verwaltung der operativen Mittel für Tempus gemäß den neuen Finanzvorschriften	1



# TEIL II VERWALTUNG UND INTERNE KONTROLLSYSTEME

## 2.1 Risikobewertung des Umfelds der ETF

Im Einvernehmen mit dem Internen Auditdienst (IAS) und anderen noch erfahreneren Agenturen in diesem Bereich hat die ETF ihre Risikomanagementkapazitäten 2005 noch weiter ausgebaut. Dabei wurden einige Grundprinzipien für das Risikomanagement vereinbart und mehrere vorbereitende Aktivitäten durchgeführt, die den Grundstein für die Festlegung einer formellen Risikomanagementpolitik im Jahr 2006 legen sollten.

Nach eigener Bewertung lagen die Hauptrisiken im Umfeld der ETF in den folgenden Bereichen:

- 2.1.1 Im **komplexen operativen Umfeld**: Dazu zählte die instabile internationale politische Lage, insbesondere im Mittelmeerraum, in Zentralasien und in Osteuropa, wodurch die die Erreichung der im Arbeitsprogramm festgelegten Ziele und häufig auch die Durchführung von Dienstreisen in die betreffenden Länder stark erschwert wurde. Die instabile Lage im Nahen Osten, in der Türkei, in Kirgistan und in der Ukraine hatte 2005 eine Bremswirkung auf mindestens zehn spezifische Ergebnisbereiche. Darüber hinaus schränkten die schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Partnerländern den Markt für Beschaffungsaktivitäten vielfach ein. Dies führte dazu, dass auf ausgehandelte Verfahren zurückgegriffen werden musste. Ferner erschwerte das Verhältnis zwischen dem Umfeld und dem eingeschränkten Aktionsspielraum der ETF eine Bewertung des von der ETF tatsächlich geleisteten Beitrags zu den Reformprozessen in den Partnerländern. In Abstimmung mit anderen Akteuren, die mit den gleichen Problemen bei der Bewertung der Kosteneffizienz konfrontiert sind, befasst sich die ETF mit dieser Frage. Im Mittelmeerraum, in Osteuropa und Zentralasien hat die ETF spezielle Aktivitäten zur Entwicklung von Methoden zur Bewertung der Auswirkungen initiiert und ihre für die Bewertung geplanten Ausgaben von 2005 auf 2006 verdoppelt.
- 2.1.2 Im **komplexen Finanzmanagementumfeld der ETF**, in dem die ETF nicht nur Einnahmen aus mehreren Quellen unter Einhaltung verschiedener Finanzvorschriften verwaltet, sondern auch darum bemüht ist, ihre Rechnungslegungsgrundsätze an die EU-Vorschriften anzugleichen, insbesondere was die Einführung des Prinzips der Periodenrechnung anbelangt. Die ETF hat verschiedene Verantwortungsebenen und muss bestimmte Methoden zur Verwaltung ihrer Zuschüsse von der Kommission, aus dem Tempus-Übereinkommen für technische Hilfe und dem Übereinkommen für das MEDA-Programm „Ausbildung für Beschäftigung“ anwenden. Darüber hinaus verwaltet die ETF auch Finanzmittel im Auftrag der Mitgliedstaaten. Die Vielzahl dieser Finanzierungsquellen, die jeweils einen eigenen Haushaltstitel haben, erhöht die Komplexität der Rechnungslegung und Haushaltsplanung der ETF und dadurch auch die Risiken für das Finanzmanagement der ETF.
- 2.1.3 Aufgrund der Änderungen im **Vorschriften- und Kontrollumfeld** der ETF, die auf die neuen Finanzvorschriften zurückzuführen sind, hat der Vorstand beträchtliche neue Kontrollaufgaben. Außerdem wird die Mitwirkung des Beratungsgremiums beim Arbeitsprogramm als Schwachstelle angesehen. 2005 hat der Vorstand neue Verfahrensvorschriften zur Steigerung der Effizienz des Vorstands und des Beratungsgremiums angenommen. Die Führung und Kontrolle der ETF wird auch bei der externen Bewertung der ETF 2005 berücksichtigt, die letztendlich zu erheblichen Änderungen der ETF-Führung in der Verordnung des Rates führen wird.



## 2.2 Verwaltung und interne Kontrollsysteme

Die ETF bemühte sich weiter um die Einhaltung ihres neuen Regelwerks im Allgemeinen und der vom Vorstand am 29. Juni 2004 angenommenen internen Kontrollnormen im Besonderen. Der Rechtsrahmen und die internen Kontrollnormen sind zwar effiziente Instrumente zur Verringerung der Risiken, können jedoch für eine relative kleine Agentur hohe Kosten nach sich ziehen, um ihre Einhaltung zu gewährleisten. Dies trifft insbesondere auf die anfänglichen Investitionskosten für neue Kontrollmaßnahmen zu. Im Jahr 2005 hat sich die Agentur um die Ausarbeitung eines kosteneffizienten Ansatzes bemüht, bei dem die Kontrollkosten im Verhältnis zur Größe und zu den spezifischen Risiken der Agentur stehen.

Darüber hinaus wurde einige gezielte Verbesserungen vorgenommen, um beispielsweise den 2004 ermittelten und im Jahresbericht erwähnten Vorbehalten Rechnung zu tragen (*Vorbehalt in Bezug auf die Verwaltung von Mitarbeiterverträgen und Vorbehalt in Bezug auf die Solidität der Finanzverwaltung von einigen operativen Tätigkeiten*).

Im April hat der interne Auditdienst (IAS) die Verwaltung und internen Kontrollsysteme der ETF erstmalig geprüft. Bei diesem Audit wurden die Eignung, Effektivität und Effizienz der Führung, Verwaltung und internen Kontrollen der ETF während des ersten Jahres geprüft, seitdem die Kontrollnormen in Kraft sind, mit anderen Worten bis Ende 2004.

In dem im Dezember 2005 veröffentlichten Auditbericht vertritt der IAS die Auffassung, dass die ETF ihre Ziele auf Basis des vorhandenen internen Kontrollsystems mit hinreichender Gewissheit erreichen kann. Es wurden jedoch 19 Vorbehalte mit Empfehlungen zur Verbesserung in den Bereichen Kompetenz und Einstellung von Bediensteten, sicherheitskritische Funktionen, Risikoanalyse, Dokumentation von Verfahren, Gewährleistung eines kontinuierlichen Dienstbetriebs und angemessene Überwachung sowie interne Auditkapazität gemacht. Als Reaktion auf den Bericht des IAS ermittelte die ETF 56 vorläufige Maßnahmen, um ihre Führung und ihr Kontrollsystem zu verbessern. Etwa 30 % dieser Maßnahmen wurden 2005 umgesetzt, einschließlich der Einstellung eines internen Prüfers, um die Güte der Verwaltung und das Kontrollbewusstsein zu steigern und die Eignung und Effizienz der Verwaltung und des Kontrollsystems zu verbessern. Diese Feststellungen wurden durch die Selbstbewertung der ETF im November 2005 größtenteils bestätigt. Anfang 2006 hat die ETF ihren Aktionsplan zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität ihrer Verwaltung und ihres Kontrollsystems fertig gestellt. Im Februar 2006 wurden die zuständigen EU-Einrichtungen und der Vorstand über den Aktionsplan unterrichtet, wie im Rechtsrahmen der ETF vorgesehen.

### 2.2.1 Verbesserung des internen Kontrollumfelds, der leistungsspezifischen Führung und des Berichtswesens der ETF

Zur Verbesserung ihres internen Kontrollumfelds hat die ETF die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Gemäß dem internen Kontrollsystem wurden im Januar 2005 einige wichtige interne Werte von der Direktorin angenommen.
- Als Grundlage für ihre Personalführungspolitik und als wesentlicher Bestandteil für die Verbesserung der Gesamtleistung der Stiftung hat die ETF ein kompetenzbasiertes System zur Verwaltung von Humanressourcen eingeführt. Bis Ende des Jahres wurden die Fähigkeiten der Hälfte aller Bediensteten, einschließlich aller operativen Mitarbeiter, beurteilt und zugeordnet. Die Beurteilung und Zuordnung der übrigen Bediensteten soll Anfang 2006 erfolgen. Dadurch wurde ein Grundstein für die kontinuierliche Verbesserung der Personalführungspolitik und -abläufe (insbesondere der Stellenbeschreibungen, Leistungsbeurteilung und Entwicklung) für die kommenden 18 bis 24 Monate gelegt.
- Zur Einführung eines Zeiterfassungssystems hat die ETF im Laufe des Jahres 2005 ein Konzept entwickelt und entsprechende Instrumente analysiert. Anfang 2006 wurde das Pilotsystem auf alle operativen Mitarbeiter ausgedehnt und soll bis Ende des Jahres alle ETF-Bediensteten erfassen.

- Im Rahmen ihrer Bemühungen, ihre Möglichkeiten als regelkonformes, serviceorientiertes Zentrum für Fachwissen unter Beweis zu stellen, hat die ETF in der zweiten Jahreshälfte 2005 auch einige interne Indikatoren erstmalig erprobt.
- Zur Verstärkung ihrer internen Auditkapazität hat die ETF einen internen Prüfer eingestellt. Diese Stelle ist seit Januar 2006 besetzt.

## 2.2.2 Erhöhung der Solidität und Zuverlässigkeit der Finanz- und Rechtsverfahren der ETF

In ihrem Jahresbericht 2004 hat die ETF einen Vorbehalt im Hinblick auf die Zuverlässigkeit ihrer Finanzverfahren in Bezug auf die technischen Hilfsdienste geäußert, die gegen Bezahlung von Auftragnehmern auf Basis von Rahmenverträgen in Anspruch genommen werden, insbesondere von den nationalen Beobachtungsstellen in Partnerländern. Zur Verbesserung ihrer käuflich erworbenen technischen Unterstützung, die früher durch die nationalen Beobachtungsstellen in Osteuropa, Zentralasien und Südosteuropa geleistet wurde, hat die ETF sofort entsprechende Schritte unternommen. Alle direkt abgeschlossenen Verträge für diese Art von Dienstleistungen wurden ausgesetzt. Es wurden 20 Ausschreibungen veröffentlicht, um neue Dienstleister gemäß den festgelegten Beschaffungsrichtlinien auszuwählen. Sechzehn dieser Ausschreibungen waren erfolgreich, während vier Aufträge neu ausgeschrieben werden mussten.

Im Rahmen ihrer Bemühungen zur Verbesserung des Risikomanagements und entsprechend den internen Kontrollnormen hat die ETF auch den Versuch unternommen, alle wesentlichen internen Abläufe und Verfahren zuzuordnen, die bislang unzureichend dokumentiert waren. Ein wesentlicher ergänzender Bestandteil dieses Prozesses bestand darin, alle bislang wichtigen Vorstands- und internen Geschäftsführungsbeschlüsse zu erfassen. Da die formale Erfassung der internen Geschäftsführungsbeschlüsse erst 2003 eingeführt wurde, ist die Erfassung unter Umständen nicht ganz vollständig, was noch Restrisiken für die Stiftung in sich birgt.

Zur Identifizierung und Lösung von Problemen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Rahmenverträgen hat sich die ETF auf die Ergebnisse nach Abschluss ihrer Prüfung für 2004-05 gestützt. Aus diesem Audit ergaben sich u. a. die folgenden Aufgaben:

- Prüfung der Management- und Verwaltungsverfahren bei der Mittelzuweisung und Erbringung von Dienstleistungen für die nationalen Beobachtungsstellen: Aus dieser Prüfung ergaben sich nützliche Empfehlungen in Bezug auf den mit den nationalen Beobachtungsstellen abgeschlossenen Standardrahmenvertrag, die die ETF bei den neuen Ausschreibungsverfahren 2005 nutzen konnte. Gleichzeitig konnte bei dieser Prüfung auch umfassend bewertet werden, ob die ETF die nationalen Beobachtungsstellen auf effektive, effiziente und transparente Weise verwaltet und diesen externen Auftragnehmern klare Leitlinien und Verfahrensregeln zur effizienten und einwandfreien Durchführung ihrer Arbeit gegeben hat. Dabei wurde auch die Recht- und Ordnungsmäßigkeit von Transaktionen stichprobenweise geprüft. Zur Verfolgung der Empfehlungen aus dem Auditbericht wurde ein ETF-Aktionsplan vereinbart.
- Prüfung der ETF-Rahmenverträge für die Bereitstellung von Sachverständigen: Aus dieser Prüfung ergaben sich für die ETF nützliche Empfehlungen für Verbesserungen in Bezug auf die Verwaltung und Erfüllung der mit den Auftragnehmern abgeschlossenen Rahmenverträge, die Verwaltung der Rahmenverträge seitens der ETF sowie die Ausarbeitung und Anwendung der Bestimmungen des Rahmenvertragsinstruments. Anfang 2006 soll ein ETF-Aktionsplan für die Folgemaßnahmen aus dem Auditbericht ausgearbeitet werden.

2005 hat die ETF Schritte unternommen, um die Anzahl der nachgeordnet bevollmächtigten Anweisungsbefugten zu verringern und die Delegationsaufgaben klar zu definieren. Durch diesen Prozess, der Anfang 2006 abgeschlossen wurde, konnte die Anzahl der Anweisungsbefugten in der Stiftung auf insgesamt 6 verringert werden.

Im Jahr 2005 hat die ETF als erste Agentur im Rahmen eines Pilotprojekts ein Verzeichnis zur Erfassung von Informationen über Ausnahmefälle erprobt, in denen vorgeschriebene Verfahren nicht eingehalten worden waren. Das Verzeichnis dokumentiert, rechtfertigt und gewährleistet Genehmigungen auf entsprechender Ebene, bevor bestimmte Transaktionen bestätigt werden. Bei der Erprobung dieses in den internen Kontrollnormen vorgesehenen Verfahrens hat die ETF den Begriff Ausnahme als Mittel zur Erfassung einer Abweichung von den vorgeschriebenen Verfahren weit gefasst, um das Lernpotenzial aus diesem neuen Instrument optimal zu nutzen. Daher wurden bei diesem Pilotprojekt auch geringfügige Ausnahmen, die sich eindeutig nicht stark ausgewirkt hätten, sowie Abweichungen von bestimmten Verfahren berücksichtigt, die gemäß den Finanz- und Beschaffungsvorschriften der ETF noch gerechtfertigt gewesen wären. Im Zuge dieses Prozesses wurden etwa 72 Ausnahmefälle in Höhe von insgesamt 713 000 EUR in diesem Verzeichnis erfasst. Obwohl dieser Betrag deutlich unter 0,5 % aller Finanz- und Rechtstransaktionen der ETF liegt, sind die finanziellen Auswirkungen aufgrund der durch das Umfeld der ETF bedingten Risiken insbesondere bei zwei Ausnahmefällen erheblich. Etwa 62 Aufnahmefälle bezogen sich auf Transaktionen mit einem Wert von unter 10 000 EUR; in 39 Ausnahmefällen betrugen die Transaktionen weniger als 1 000 EUR. Im Hinblick auf den Transaktionstyp bezogen sich etwa 48 Ausnahmefälle (Durchschnittswert von 1 180 EUR) auf Situationen, in denen die tatsächlichen Zahlungen aufgrund geringfügiger Änderungen bei der Durchführung von Projekten oder Organisation von Veranstaltungen leicht von den Mittelbindungen abwichen. Die Erprobung des Verzeichnisses war nützlich bei der Erkennung von Abweichungen. Daher wird die ETF den Begriff Ausnahme genauer definieren, Fälle im Einzelnen analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen, um ihre Arbeitsverfahren besser auf die operativen Gegebenheiten abzustimmen und gleichzeitig die Finanzvorschriften einzuhalten. Dieses Pilotprojekt war jedoch außerordentlich nützlich, um zwei besondere Ausnahmefälle im Hinblick auf die Tempus-Mittelverwaltung und die Direktverträge zu ermitteln, die aus Sicht der ETF wichtig sind. Diese Ausnahmefälle werden durch das Risikoumfeld, in dem die ETF tätig ist, stark beeinflusst und im Abschnitt Vorbehalte näher erläutert. Im Anhang ist ein Auszug aus dem Verzeichnis mit einer Liste der Ausnahmen beigelegt, die aus Sicht der ETF von Bedeutung sind.

### 2.2.3. Berücksichtigung der Ergebnisse aus der externen Evaluierung der ETF

In den Jahren 2004 und 2005 wurden zwei externe Evaluierungen von der ETF in Auftrag gegeben. Der Haushalt für 2006 wird eine höhere Anzahl von Evaluierungen ermöglichen.

Die für 2004 vorgesehenen Evaluierungen (ETF-Aktivitäten in Bulgarien und *Unternehmergeist in der allgemeinen und beruflichen Bildung*, eine ETF-Projektevaluierung in Russland und in der Ukraine) wurden in der ersten Jahreshälfte 2005 abgeschlossen. Obwohl die Evaluierungen insgesamt positiv bewertet wurden, haben die externen Gutachter wichtige Empfehlungen im Hinblick auf das Dokumentmanagement der ETF auf operativer Ebene und die Berichterstattung über die bei den Aktivitäten erzielten Fortschritte sowie die Planung der realistischen und erreichbaren Ziele gegeben. Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden an die Projektleiter und Länderbeauftragten der ETF weitergeleitet und beim Entscheidungsfindungsprozess der ETF für die operative Programmplanung berücksichtigt. Im Juni 2005 wurden sie auch bei der Vorstandssitzung vorgelegt.

Gemäß der jährlichen Evaluierungsplanung wurden 2005 zwei Evaluierungen gestartet: die ETF-Aktivitäten in Syrien von 2000 bis 2004 und die *Ausbildung für Unternehmensentwicklung* in Zentralasien, eine ETF-Projektevaluierung. Beide Evaluierungen sollen in der ersten Jahreshälfte 2006 abgeschlossen werden. Im Haushaltsplan 2006 sollen die Investitionen der ETF für externe Evaluierungen von 120 000 EUR (2005) auf 250 000 EUR angehoben werden.

Im Jahr 2005 hat die ETF den Aktionsplan fertig gestellt, der nach der externen Bewertung der gesamten Stiftung im Jahr 2002 vereinbart worden war. Dem Vorstand wurden regelmäßige Fortschrittsberichte und im Juni 2005 auch ein Abschlussbericht vorgelegt. Aus diesem Abschlussbericht ging hervor, dass die ETF auf folgenden Gebieten Fortschritte erzielt hat:

- größere Übereinstimmung mit den Politiken und Prioritäten der EU;

- wirksame Kommunikation und Transparenz;
- Einbeziehung der Folgen der Erweiterung in ihre Arbeit;
- Verbesserung der internen Effizienz und Kommunikation;
- Erhöhung der Effektivität ihrer satzungsgemäßen Organe;
- hohe Qualität der technischen Unterstützung für Tempus.

Der Abschlussbericht wurde bei der nächsten externen Bewertung berücksichtigt, die 2005 von der Kommission veranlasst wurde und voraussichtlich im Frühjahr 2006 abgeschlossen sein wird.

#### 2.2.4 Folgemaßnahmen zu anderen wichtigen Aktionsplänen

Im Jahr 2005 hat die ETF auch den Empfehlungen des Europäischen Rechnungshofs und des Europäischen Parlaments zur Finanzverwaltung ihres Haushalts Folge geleistet. Dies gilt insbesondere für:

- die Aufnahme der Tempus-Mittel in den Haushalt der ETF. Diese Empfehlung wurde nach dem früheren Abrechnungssystem der EU abgegeben und für den nach dem Prinzip der Periodenrechnung aufgestellten Haushalt 2005 berücksichtigt.
- die erforderliche Aufnahme des Saldos aus dem letzten Finanzjahr in den Haushaltsplan. Dieser Empfehlung wurde durch einen geänderten Haushaltsplan für 2005 Rechnung getragen.
- die erforderliche Veröffentlichung des gesamten Haushaltsplans im Amtsblatt. Dieser Empfehlung wurde für den Haushaltsplan 2006 Rechnung getragen.

## 2.3 Schlussfolgerung und Restrisiken

Im Allgemeinen bietet das vorhandene interne Kontrollsystem die hinreichende Gewissheit, dass die ETF die für sie festgelegten Geschäftsziele erreichen kann. Doch angesichts der Schwierigkeiten im Umfeld der ETF und der vom internen Auditdienst empfohlenen Verbesserung der internen Kontrollen der ETF lassen sich einige kritische Restrisiken feststellen, die den im folgenden Abschnitt beschriebenen Vorbehalten unterliegen. Dabei handelt es sich um:

- die Risiken im operativen Umfeld der ETF, die sich auf die Erreichung der im Arbeitsprogramm der ETF festgelegten Ziele auswirken und die Einhaltung der Finanzvorschriften gefährden;
- die Risiken, die auf die Verwaltung verschiedener Einnahmen von der Kommission und den Mitgliedstaaten zurückzuführen sind;
- die Risiken aufgrund der strukturellen Änderungen, die für die ETF gemäß den neuen Finanzinstrumenten vorgesehen sind.

Darüber hinaus gibt es auch eine Reihe anderer Restrisiken. Obwohl diese Risiken von Bedeutung sind, werden sie jedoch nicht als wesentlich angesehen, weil die ETF entweder bereits entsprechende Verbesserungsmaßnahmen zur Abschwächung der Risiken eingeleitet hat oder weil sich die Risiken auf die zukünftige strategische Entwicklung der ETF beziehen und sich daher noch nicht im aktuellen Berichtsjahr, sondern erst in den Arbeitsprogrammen für 2006 und 2007 auswirken werden. Dazu zählen:

- Das Risiko von Redundanzen und/oder Lücken in den Kontrollmechanismen aufgrund der Tatsache, dass sich die ETF noch immer im Frühstadium bei der Umsetzung der 2004 eingeführten internen Kontrollnormen befindet. Der erste Bericht des internen Auditdienstes kam zu dem Schluss, dass das Managementsystem der ETF trotz 19 Anmerkungen immer noch ausreichend gewährleistet, dass die ETF ihre Ziele erreicht. Auf Basis dieses Berichts hat die ETF mehrere gezielte Verbesserungsmaßnahmen zur Einrichtung eines

angemessenen Kontrollsystems festgelegt, bei dem der Aufgabenumfang und die Größe der Einrichtung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Im Jahr 2005 hat die ETF bereits einige Schritte zur Verbesserung ihrer Risikobewertung und -kontrolle unternommen. Zu diesen Maßnahmen gehören die Einführung des Ausnahmenverzeichnisses und ihr *Ex-post*-Auditprogramm sowie die Einstellung eines internen Prüfers. Im Zuge der Umsetzung ihres Aktionsplans wird die ETF weitere Verbesserungen vornehmen, wobei sie ein besonderes Augenmerk darauf legen wird, ihre Bediensteten in das Wesen und den genauen Inhalt der ETF-Finanzvorschriften einzuweisen.

- Die Praktiken bei der Dokumentenverwaltung in den ersten Jahren seit der Gründung der ETF. Insbesondere die im Zeitraum von 1994 bis 2003 gefassten internen Beschlüsse weisen einen Mangel an Formalität auf und sind nicht ausreichend erfasst. Die ETF hat jedoch eine Aktivität zur Rekonstruktion der internen Beschlüsse eingeleitet, wobei darauf geachtet wird, dass sich diese Beschlüsse nicht auf aktuelle oder zukünftige Beschlüsse und Maßnahmen auswirken.
- Die ETF geht davon aus, dass die Kommission die im Rahmen des Tempus-Programms geleistete technische Hilfe 2006/2007 der Exekutivagentur in Brüssel übertragen und die Aufgaben der Stiftung ändern wird. Diese weit reichenden Änderungen sollten relativ schnell vollzogen werden, damit die ETF gemäß den ab 2007 geltenden neuen Instrumenten im Bereich Außenbeziehungen auf ihren geänderten Aufgabenbereich reagieren kann. Von der Übertragung der technischen Hilfe im Rahmen des Tempus-Programms werden 23 Stellen in der ETF nach dem Stellenplan für 2005 betroffen sein. Die personellen Auswirkungen infolge des geänderten Aufgabenbereichs sind zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu beurteilen. Die ETF wird jedoch ihre Investitionen in die Personalentwicklung erhöhen und/oder neue Kompetenzen in ihrer für Berufsbildungsfragen zuständigen operativen Abteilung aufbauen müssen. Diese Änderungen können sich auf die Bediensteten und das Personalbudget der ETF für 2006 und 2007 auswirken. Zur Abschwächung der Risiken und Vorbereitung auf die Änderungen arbeitet die ETF bereits eng mit den Kommissionsdienststellen, der neuen Exekutivagentur und den eigenen Mitarbeitern zusammen.
- Im Jahr 2005 hat die ETF das neue EU-System der Periodenrechnung eingeführt und dabei auch festgelegt, zusätzliche Einnahmen aus der Kommission und den Mitgliedstaaten in ihren Haushalt aufzunehmen. Dazu zählte auch die Festlegung der Haushaltstitel für das Übereinkommen „Ausbildung für Beschäftigung“ aus dem Meda-Programm, das Übereinkommen für das Tempus-Programm und Einnahmen aus den Mitgliedstaaten. Die ETF hat die Einführung des neuen Systems auf Basis der vom Europäischen Rechnungshof gegebenen Empfehlungen (siehe 2.2.4 oben) erprobt und in einem vom Vorstand im Oktober 2005 angenommenen Berichtigungshaushalt auch die neue Haushaltsstruktur ausgearbeitet. Mit den Änderungen gingen Abänderungen an den internen Verfahren einher, die im Zuge der Sammlung von weiteren Erfahrungen und auf Basis des Gutachtens des Rechnungshofs über das erste Pilotjahr noch genauer festzulegen sind.

Zur Abschwächung der aktuellen Risiken sind noch weitere Anstrengungen erforderlich. Im Jahr 2006 wird die ETF das Ende 2005 eingeführte Risikomanagementsystem weiter ausbauen und umsetzen, um schrittweise dazu überzugehen, den Schwerpunkt stärker auf die Effizienz ihres internen Kontrollsystems als auf die Einhaltung der internen Kontrollnormen zu legen. Dabei sollen die vorhandenen Arbeitsverfahren optimiert, also keine zusätzlichen Aufgaben geschaffen werden.

## TEIL III VORBEHALTE

### 3.1 Erheblichkeitskriterien

Bei der Ausarbeitung von Teil III des Berichts hat die ETF die in Teil II beschriebene Analyse nach den folgenden Kriterien berücksichtigt:

- Erhebliche oder wiederholte Abweichungen von den üblichen Verfahren. Trotz erst einjähriger Erprobung hat sich das Ausnahmenverzeichnis als Nachweis für dieses Kriterium bereits bewährt.
- Erhebliche Schwächen im internen Kontrollsystem der ETF. Der Bericht des internen Auditdienstes und die interne Selbstbewertung der ETF dienen als Hauptquellen für dieses Kriterium.
- Erhebliche Risiken in Bezug auf den Verlust ihres guten Rufes. Die ETF-eigene Überwachung der Umsetzung ihres Arbeitsprogramms und ihre Maßnahmen zur besseren Risikobewertung dienen als Hauptinformationsquellen für diese Frage.
- Finanzielle Erheblichkeit. Gemäß den Leitlinien des Generalsekretariats (SEK 1533 vom 15. November 2005) schlägt die ETF eine Erheblichkeitsschwelle von schätzungsweise 2 % des Haushalts pro Tätigkeitsbereich (ABB, d. h. activity-based budgeting) vor. Die ETF hat diese Empfehlung unter Berücksichtigung der Größe der Stiftung übernommen. Im Jahr 2005 hat die ETF einen in acht Tätigkeitsbereiche aufgeteilten Haushalt in Höhe von insgesamt 23 Millionen EUR verwaltet. Demzufolge hat die ETF einen Betrag von 50 000 EUR als Erheblichkeitsschwelle zur Berücksichtigung der Vorbehalte im Jahresbericht festgelegt.

### 3.2 Vorbehalte

Hiermit äußert die ETF die folgenden Vorbehalte in Bezug auf ihren Jahresbericht für ihre Tätigkeiten im Laufe des Jahres 2005:

#### 3.2.1 Vorbehalte in Bezug auf das operative Umfeld der ETF

- **Vorbehalt 1: Auswirkungen der politischen Entwicklungen in den ETF-Partnerländern auf das Arbeitsprogramm.** Die Erreichung der erwarteten und im Arbeitsprogramm 2005 der ETF geplanten Ziele stand unter dem Einfluss der politischen Instabilität in den Partnerregionen der ETF, insbesondere im Nahen Osten, in der Ukraine, in Belarus und Kirgistan. Dadurch entstanden Verzögerungen bei acht von fünfzig im Arbeitsprogramm festgelegten Zielvorgaben. Diese acht Ziele sollen übertragen und 2006 vollends erreicht werden. Zur Abschwächung dieses Risikos hat die ETF ihre enge Zusammenarbeit mit den Kommissionsdienststellen in Brüssel und den Delegationen der Europäischen Kommission vor Ort intensiviert, um sicherzustellen, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen mit den weiteren EU-Prioritäten im Barcelona-Prozess und in den Prozessen der Nachbarschaftspolitik im Einklang steht. Die finanziellen Auswirkungen der Verzögerungen werden - bezogen auf den Wert der operativen Tätigkeiten, die von 2005 auf 2006 übertragen werden - auf unter 200 000 EUR geschätzt.
- **Vorbehalt 2: Die mit der staatlichen türkischen Arbeitsverwaltung ISKUR ausgehandelte Vereinbarung. Wie bereits unter 2.1. erwähnt, schränkt das komplexe operative Umfeld,** in dem die ETF tätig ist, insbesondere die schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Partnerländern, den Markt für Beschaffungsaktivitäten der ETF ein. Gemäß dem im ETF-Arbeitsprogramm festgelegten Projekt „Unterstützung beim institutionellen Aufbau im Bereich der

Humanressourcenentwicklung“ (WP 05-11-03) arbeitete die ETF eine direkte Vereinbarung mit ISKUR (der staatlichen türkischen Arbeitsverwaltung, in der auch die nationale Beobachtungsstelle ansässig ist) zur Finanzierung der Vorbereitung für den Europäischen Sozialfonds aus. Ein kritischer Erfolgsfaktor für dieses Projekt war die enge Verbindung zwischen den türkischen Behörden, insbesondere zwischen dem Büro des Ministerpräsidenten, den Ministerien für Bildung und Arbeit und dem für die Vorbereitung für den Europäischen Sozialfonds zuständigen Amt für Beschäftigung. In Abstimmung mit den türkischen Behörden wurde beschlossen, dass ISKUR als einziges Organ diesen Anforderungen gerecht wurde; es wurde eine direkte Vereinbarung abgeschlossen. Zur Abschwächung der Risiken hat die ETF direkt mit ISKUR verhandelt, um sicherzustellen, dass die Schulungsmaßnahmen deutlich unter den Marktpreisen angeboten würden. Ferner hat die ETF dieses Projekt, das erfolgreich und effizient durchgeführt wurde, genau überwacht. Die Transaktion bezifferte sich auf einen Betrag von 89 000 EUR.

### 3.2.2 Vorbehalt in Bezug auf die Verwaltung der verschiedenen Einnahmequellen durch die ETF

- **Vorbehalt 3: Tempus-Übereinkommen.** Wie unter 2.1 erwähnt, wird die technische Hilfe für das Tempus-Programm finanziell von der Europäischen Kommission unterstützt. Die Kommission, die die durchzuführenden Aktivitäten festlegt, hat die ETF ersucht, eine Aufforderung zur Interessenbekundung für die Wahl der Sachverständigen zu veröffentlichen, die bei der Auswahl der Tempus-Projekte helfen sollen. Die Kommission hat die ETF aufgefordert, das von ihrem Rechtsdienst genehmigte Beschaffungsinstrument im Einklang mit den üblichen Praktiken in der Kommission für derartige Aktivitäten zu verwenden. Die ETF hat jedoch Bedenken dahingehend geäußert, dass das Beschaffungsinstrument formal im Widerspruch zu den Beschaffungsnormen in ihren Finanzvorschriften steht. Nach Beratungen mit der Kommission hat die ETF ihrem Ersuchen Folge geleistet, die Transaktion jedoch in ihrem Ausnahmenverzeichnis erfasst und als Vorbehalt berücksichtigt, da der Umfang der Transaktion (mit einem Wert von insgesamt 360 000 EUR) über ihrer Erheblichkeitsschwelle lag. Angesichts der schriftlichen Zusicherung der Kommission, wonach die Transaktion ihre Verfahrensvorschriften einhält, und der bevorstehenden Übertragung der technischen Hilfe im Rahmen des Tempus-Programms ist die ETF der Auffassung, dass sie die erforderlichen Vorkehrungen mit der Genehmigung der Kommission getroffen hat und dass die finanziellen Mittel für die festgelegten Ziele kosteneffizient verwendet werden.

### 3.3 Schlussfolgerungen in Bezug auf sämtliche Auswirkungen der Vorbehalte auf die gesamte Erklärung

Aus den im Jahresbericht vorgelegten Informationen und Analysen geht hervor, dass die ETF ihre mittelfristigen strategischen Ziele für den Zeitraum von 2004 bis 2006 erfüllt und die in ihrem jährlichen Arbeitsprogramm festgelegten spezifischen operativen Ziele größtenteils erreicht hat. Ferner vertritt der interne Auditdienst die Auffassung, dass das Führungs- und interne Kontrollsystem der ETF die hinreichende Gewissheit bietet, dass die ETF die für sie festgelegten Geschäftsziele erreicht.

Die besonderen, von der ETF vorgebrachten Vorbehalte werden durch das Umfeld der Stiftung und ihr Bemühen um Einhaltung ihrer Vorschriften stark beeinflusst. Die Auswirkungen aller Vorbehalte belaufen sich auf insgesamt 612 183 EUR, d. h. auf unter 3,0 % des Haushalts 2005 der ETF in Höhe von 23 Mio. EUR.

## TEIL IV ERKLÄRUNG DER DIREKTORIN

Ich, die Unterzeichnete, **Muriel DUNBAR**, Direktorin der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, erkläre in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugte,

dass die Informationen in diesem Jahresbericht 2005 einen zutreffenden Eindruck vermitteln<sup>7</sup>;

dass ich mit hinreichender Gewissheit beurteilen kann, dass die für die in diesem Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesenen Mittel für den beabsichtigten Zweck und nach den Grundsätzen einer soliden Finanzverwaltung verwendet wurden und dass die eingeführten Kontrollverfahren die notwendigen Garantien für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Ich ersuche darum bei der Prüfung des Berichts den folgenden in Teil III aufgeführten Vorbehalten Rechnung zu tragen:

- Auswirkungen der politischen Entwicklungen in den ETF-Partnerländern auf das Arbeitsprogramm;
- Mit ISKUR ausgehandelte Vereinbarung;
- Tempus-Übereinkommen.

Diese hinreichende Gewissheit basiert auf meinem eigenen Urteil und den mir zur Verfügung stehenden Informationen, darunter die Ergebnisse der Selbstbewertung, *Ex-post*-Kontrollen und die aus den Berichten des Rechnungshofs für die Jahre vor dem Jahr dieser Erklärung gezogenen Lehren.

Ich erkläre, dass ich mir keines Sachverhalts bewusst bin, der den Interessen der Einrichtung zuwiderlaufen könnte und hier nicht angesprochen wurde.

Ort....., Datum.....

.....(Unterschrift)

---

<sup>7</sup> In diesem Zusammenhang bedeutet ein zutreffender Eindruck ein zuverlässiges, lückenloses und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Verhältnissen in der Einrichtung.





# TEIL V ANHÄNGE

## 5.1 Entwurf des Jahresabschlusses

### Jahresabschluss

<b>a. Wirtschaftliche Istleistung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>1.1.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>Einnahmen</i>	18 962 777,49	18 479 824,88	18 479 824,88
<i>Ausgaben</i>	-18 749 972,54	-18 121 616,91	-18 121 616,91
<b>Istleistung für das Finanzjahr</b>	<b>212 804,95</b>	<b>358 207,97</b>	<b>358 207,97</b>
<i>Aus dem Vorjahr übertragener Saldo</i>	3 457 690,37	-1 317 732,02	-1 317 732,02
<i>Mittelübertragungen und in Abgang gestellte Mittel</i>		204 409,92	204 409,92
<i>Rückzahlungen an die Kommission</i>			
<i>Kapitaländerungen</i>		4 216 613,05	
<i>Wechselkursdifferenzen</i>		-3 808,55	-3 808,55
<b>Jahresabschlusssaldo</b>	<b>3 670 495,32</b>	<b>3 457 690,37</b>	<b>-758 922,68</b>
<b>b. Vermögensübersicht</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>1.1.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>Immaterielles Anlagevermögen</i>	3 213 993,87	<b>3 380 177,42</b>	3 364 664,37
<i>Sachanlagevermögen</i>	212 532,36	<b>250 074,83</b>	151 633,35
<i>Bestände</i>	36 501,11	<b>75 837,49</b>	
<i>Umlaufvermögen – Kurzfristige Vorfinanzierung</i>	1 266 274,16	<b>1 631 710,02</b>	
<i>Umlaufvermögen – Kurzfristige Forderungen</i>	174 205,08	<b>65 401,24</b>	25 664,22
<i>Konto der Vermögensübersicht</i>	23 664 596,55	<b>23 169 979,81</b>	1 582 651,56
	<b>28 568 103,13</b>	<b>28 573 180,81</b>	<b>5 124 613,50</b>
<i>Kapital</i>	3 670 495,32	<b>3 457 690,37</b>	2 757 375,04
<i>Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten</i>	205 000,00	<b>205 000,00</b>	
<i>Laufende Verbindlichkeiten</i>	24 692 607,81	<b>24 910 490,44</b>	2 367 238,46
	<b>28 568 103,13</b>	<b>28 573 180,81</b>	<b>5 124 613,50</b>
<b>c. Kassenmittel</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>1.1.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>Kassenmittel zum Jahresanfang</i>	23 167 361,11		24 956 146,34
<i>Erhöhung (Verringerung 2004) der Kassenmittel</i>	497 235,44		-1 786 166,53
<i>Kassenmittel zum Jahresende</i>	23 664 596,55		23 167 979,81
<b>d. Haushaltsergebnis</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>1.1.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>Einnahmen</i>	23 251 879,84	18 479 824,88	18 479 824,88
<i>Ausgaben</i>	-22 807 895,32	-18 121 616,91	-18 121 616,91
<i>Aus dem Vorjahr übertragener Saldo</i>	3 457 690,37	-1 317 732,02	-1 317 732,02
<i>In Abgang gestellte Mittel</i>	387 801,79	204 409,92	204 409,92
<i>Rückzahlungen an die Kommission</i>			
<i>Kapitaländerungen</i>		4 216 613,05	
<i>Wechselkursdifferenzen</i>	1 452,30	-3 808,55	-3 808,55
<b>Jahresabschlusssaldo</b>	<b>4 290 928,98</b>	<b>3 457 690,37</b>	<b>-758 922,68</b>

## Ausführung des Haushaltsplans

<b>2005</b>						
	<b>Genehmigter Haushalt 2005</b>	<b>Gebunden</b>	<b>Ausgezahlt</b>	<b>Automatischer Übertrag</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>Anteil der gebundenen Mittel</b>
<b>Titel 1</b>	11 942 000,00	11 787 354,87	11 309 760,87	477 594,00	11 787 354,87	98,71 %
<b>Titel 2</b>	1 568 027,56	1 558 529,75	1 232 309,16	326 220,59	1 558 529,75	99,39 %
<b>Titel 3</b>	4 989 972,44	4 743 675,11	2 818 340,84	1 925 334,27	4 743 675,11	95,06 %
<b>Jährlicher Zuschuss Gesamt</b>	18 500 000,00	18 089 559,73	15 360 410,87	2 729 148,86	18 089 559,73	97,78 %
<b>Titel 4</b>	479 231,55	479 231,55	123 005,87	356 225,68	479 231,55	100,00 %
<b>Andere Geber Gesamt</b>	479 231,55	479 231,55	123 005,87	356 225,68	479 231,55	100,00 %
<b>Titel 5</b>	5 000 000,00	5 000 000,00	135 432,60	4 864 567,40	5 000 000,00	100,00 %
<b>ETE MED Gesamt</b>	5 000 000,00	5 000 000,00	135 432,60	4 864 567,40	5 000 000,00	100,00 %
<b>Titel 6</b>	2 363 260,09	2 363 260,09	677 042,19	1 686 217,90	2 363 260,09	100,00 %
<b>Tempus 2004/05 Gesamt</b>	2 363 260,09	2 363 260,09	677 042,19	1 686 217,90	2 363 260,09	100,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>26 342 491,64</b>	<b>25 932 051,37</b>	<b>16 295 891,53</b>	<b>9 636 159,84</b>	<b>25 932 051,37</b>	<b>98,44 %</b>
<b>2004</b>						
	<b>Genehmigter Haushalt 2005</b>	<b>Gebunden</b>	<b>Ausgezahlt</b>	<b>Automatischer Übertrag</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>Anteil der gebundenen Mittel</b>
<b>Titel 1</b>	11 493 973,00	11 244 735,19	11 121 967,10	122 768,09	11 244 735,19	97,83 %
<b>Titel 2</b>	1 470 027,00	1 459 926,37	1 212 795,76	247 130,61	1 459 926,37	99,31 %
<b>Titel 3</b>	4 636 000,00	4 616 955,35	3 448 998,70	1 167 956,65	4 616 955,35	99,59 %
<b>Jährlicher Zuschuss Gesamt</b>	17 600 000,00	17 321 616,91	15 783 761,56	1 537 855,35	17 321 616,91	98,42 %
<b>Titel 4</b>	800 000,00	800 000,00	260 126,31	539 873,69	800 000,00	100,00 %
<b>Gesamt</b>	18 400 000,00	18 121 616,91	16 043 887,87	2 077 729,04	18 121 616,91	98,49 %

### Direkt geschlossene Verträge (Verhandlungsverfahren) 2005 (TCI)

Vertrag Nr.	Auftragnehmer	Land	Betrag (€)	Verfahren	Art des Vertrags	Bezeichnung
CON/05/ETF/0010	Berta Laura c/o Med & Sport 2000 srl	Italien	0	Direkt	Rahmenvertrag	Medico del Lavoro per il personale della Fondazione
CON/05/ETF/0016	TURKISH EMPLOYMENT ORGANISATION - TURKIYE IS KURUMU GENEL MUDURLUGU - ISKUR	Türkei	89 000	Direkt	Festbetrag	Aktive Beschäftigungspilotmaßnahmen zur Förderung der sozialen Integration und des sozialen Zusammenhalts unter besonderer Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen
CON/05/ETF/0022	ANTHONY WATTS	Großbritannien	1 000	Direkt	Festbetrag	Sachverständigenbericht über die Verbreitung des Berufsberatungsberichts der ETF -EJRM
CON/05/ETF/0023	Telecom & Capital Express	Italien	19 440	Direkt	Festbetrag	Purchase of Power Supplies Extreme
CON/05/ETF/0027	Business Objects Belgium & Luxembourg	Belgien	0	Direkt	Rahmenvertrag	Pflege vorhandener Geschäftsobjekt-Lizenzen
CON/05/ETF/0034	Ronald G. Sultana Ph.D.	Malta	1 000	Direkt	Festbetrag	Fertigstellung des Berichts über Berufsberatung in Bosnien und Herzegowina
CON/05/ETF/0038	YACOM BUSINESS SOLUTIONS GMBH	Deutschland	0	Direkt	Rahmenvertrag	EdiStar Wartung und Software-Beratung
CON/05/ETF/0039	ALQI MUSTAFAI	Albanien	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0040	VLADO LUBURIC	Kroatien	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0041	Miomir Despotovic	Serbien und Montenegro	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0042	RAME LIKAJ	Kosovo	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0043	MAJA JUKIC	Kroatien	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0044	MEVLIDA PEKMEZ	Bosnien und Herzegowina	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0045	RADOSLAV MILOSEVIC	Montenegro	600	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0046	NATASHA ANGELOSKA GALEVSKA	EJRM	3 100	Direkt	Festbetrag	Unterstützung für die Netzwerk-Konferenz über die Lehrer-/Trainerausbildung in den südosteuropäischen Ländern 2005
CON/05/ETF/0061	DEVELOPMENT STRATEGIES SRL	Italien	3 200	Direkt	Festbetrag	Unterstützung bei der Berichterstattung für das ETF-Seminar über Hilfskooperation
CON/05/ETF/0062	SEMENTSOV SERGEY PAVLOVICH	Russische Föderation	1 100	Direkt	Festbetrag	Bewertung der Auswirkungen von Ausbildung für die Unternehmensentwicklung
CON/05/ETF/0078	IPSA S.p.A.	Italien	35 000	Direkt	Festbetrag	Anmietung von Werbeflächen am internationalen Flughafen von Turin

**Personelle und finanzielle Ressourcen nach Tätigkeitsbereich (ora)**

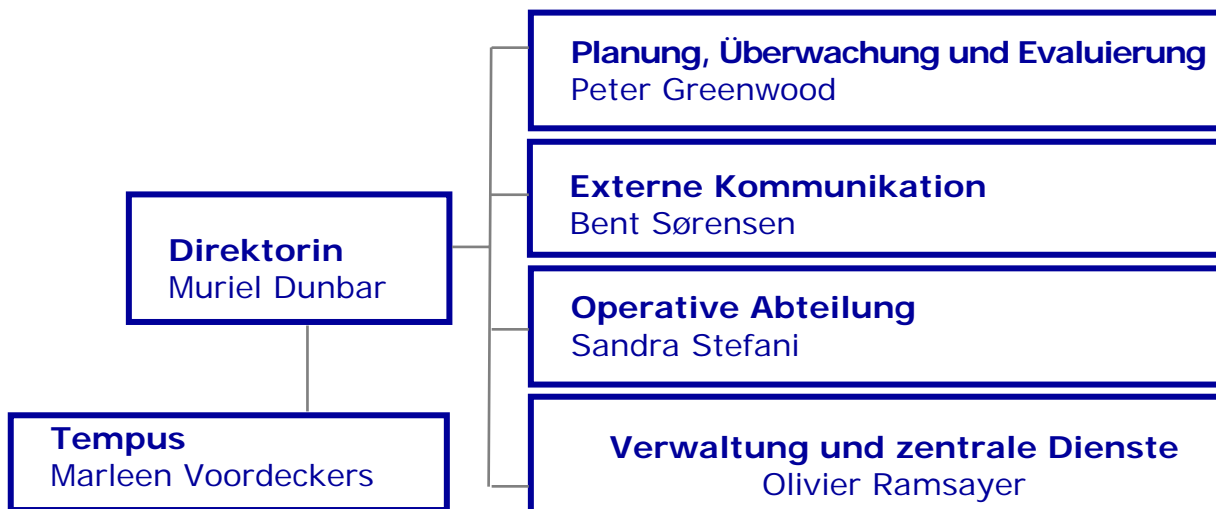
Aktivität	Zuweisung Personal	Dem Statut unterliegenden Personal	HAUSHALTSMITTEL				Geplante Projekt-mittel	Ausgegebene Projekt-mittel	Geplante Haushalts-mittel Gesamt	Ausgegebene Haushalts-mittel Gesamt
			Personal-kosten	Geplante Dienst-reisen	Ausgaben für Dienst-reisen	Verwaltung & Infrastruktur				
			Titel 1	Titel 1	Titel 1	Titel 2	Titel 3	Titel 3	Titel 1-3	Titel 1-3
Erweiterung	6	8,5	922 495	76 675	105 602		757 275	693 486	1 756 445	1 721 583
Südosteuropa (CARDS)	9	12,0	1 302 346	156 113	105 602		1 240 275	1 103 288	2 698 734	2 511 236
Mittelmeerraum (MEDA)	10	12,0	1 302 346	162 503	143 586		1 314 275	1 313 553	2 779 124	2 759 485
Osteuropa und Zentralasien (Tacis)	8	11,0	1 193 817	172 103	144 083		1 287 275	1 340 913	2 653 195	2 678 813
Entwicklung der Fachkompetenz	10	12,0	1 302 346				110 000	59 482	1 412 346	1 361 828
Technische Hilfe für das Programm Tempus	20	22,0	2 387 635	64 225	55 663		0		2 451 860	2 443 298
Organisatorische Unterstützung	9	9,0	976 760	71 649	54 945		266 900	143 088	1 315 860	1 174 793
Administrative Unterstützung	32	17,5	1 899 255	56 732	72 437		24 000	80 008	3 432 987	3 613 175
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>104,0</b>	<b>11 287 000</b>	<b>760 000</b>	<b>681 918</b>	<b>1 453 000</b>	<b>5 000 000</b>	<b>4 733 818</b>	<b>18 500 551</b>	<b>18 264 211</b>

## 5.2 Aufbau und Personalbestand der ETF

Der Vorstand der ETF unter dem Vorsitz des Generaldirektors der GD Bildung und Kultur setzt sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der Kandidatenländer als Beobachter zusammen. Der Vorstand nimmt das Jahresarbeitsprogramm und den Haushaltsplan der ETF an und wird auch zu Fragen der strategischen Ausrichtung und Leitung der ETF konsultiert. Der Direktor der ETF erstattet dem Vorstand Bericht und hat den Vorsitz im Beratungsgremium. Im Jahr 2005 verfügte die ETF über einen Stellenplan mit 104 Bediensteten auf Zeit und einen Haushalt von 23 Mio. EUR, einschließlich eines Zuschusses in Höhe von 18,5 Mio. EUR von der Kommission.

Zu Beginn des Jahres wurde das Organigramm der ETF größtenteils gemäß den verschiedenen Förderprogrammen auf dem Gebiet der Außenbeziehungen festgelegt, für die sie Unterstützungsleistungen erbringt. Auf Basis dieser Logik waren separate Abteilungen für die Kandidatenländer und die westlichen Balkanländer, für Osteuropa und Zentralasien sowie für den Mittelmeerraum erforderlich. Eine weitere Abteilung leistete technische Unterstützung für die Kommission bei der Umsetzung des Tempus-Programms. Als Reaktion auf ähnliche Maßnahmen innerhalb der Kommission leitete die ETF im Laufe des Jahres eine interne Umstrukturierung als Vorbereitung auf die neuen Förderprogramme auf dem Gebiet der Außenbeziehungen ein, die 2007 in Kraft treten sollen. Gleichzeitig entschied sich die ETF, ihre operativen Mitarbeiter in eine zentrale Abteilung als Team zusammenzuführen, um die Flexibilität und Effizienz beim Einsatz ihres speziellen Fachwissens zu erhöhen und den Wissensaustausch zu fördern. Am Jahresende hatte die Geschäftsführung die folgende Struktur:

\*



## Personalplan (per 31. Dezember 2005)

### Zahlenübersicht der Bediensteten auf Zeit Nationalität der Bediensteten auf Zeit

	A*	B*	C*	Gesamt	%
Österreich	3			3	3 %
Belgien	1	7	1	9	9 %
Bulgarien	1			1	1 %
Tsch. Republik	1			1	1 %
Deutschland	5	2	1	8	8 %
Dänemark	5			5	5 %
Spanien	3			3	3 %
Griechenland	1			1	1 %
Frankreich	4	4		8	8 %
Finnland	1	1		2	2 %
Großbritannien	7	4	1	12	12 %
Italien	7	13	8	28	29 %
Irland	1	2		3	3 %
Luxemburg			1	1	1 %
Niederlande	5	2		7	7 %
Portugal	1			1	1 %
Rumänien		2		2	2 %
Schweden	1			1	1 %
Tunesien	1			1	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>97</b>	<b>100 %</b>

### Geschlechter und Laufbahngruppen von Bediensteten auf Zeit

	W	M	Gesamt	Stellenplan 2005
A*16				-
A*15				1
A*14	1		1	2
A*13			0	1
A*12	1	5	6	7
A*11	7	8	15	15
A*10	2	1	3	11
A*9	3	2	5	4
A*8	6	6	12	11
A*7		3	3	1
A*6	1	1	2	0
A*5	1		1	0
<b>Gesamt A*</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>48</b>	<b>53</b>
%	46 %	54 %	100 %	
B*11				-
B*10				1
B*9	2		2	2
B*8	2	2	4	6
B*7	6	1	7	10
B*6	6	5	11	10
B*5	3	4	7	8
B*4		1	1	0
B*3	5		5	0
<b>Gesamt B*</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
%	65 %	35 %	100 %	
C*7				1
C*6	1		1	2
C*5	1		1	2
C*4	2		2	4
C*3	3		3	3
C*2			0	2
C*1	4	1	5	0
<b>Gesamt C*</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>14</b>
%	92 %	8 %	100 %	
<b>Gesamt TA</b>	<b>57</b>	<b>40</b>	<b>97</b>	<b>104</b>
%	59 %	41 %	100 %	

### 5.3 Wesentliche Vorbehalte aus dem Ausnahmenverzeichnis 2005 der ETF

Datum	Ref (Text in Word-Dokument kopieren und einfügen)	Betrag in Euro	Abtl.-Ref.	Betreff	Art der Ausnahme
28.04.2005	EXC/2005/4	89 000,00	ESEE	WP-05-011-03	Direktvertrag für eine dringend notwendige Maßnahme
22.12.2005	EXC/2005/72	360 000,00	Tempus	Tempus-Übereinkommen	Beschaffungsverfahren auf Ersuchen der Kommission unter Nichteinhaltung der Finanzvorschriften der ETF



## 5.4 Wesentliche Beschlüsse der satzungsgemäßen Organe der ETF

### Vorstand

Die Sitzungen des Vorstands und der Beobachtungsstellen fanden am 14. Juni und 29. November 2005 unter dem Vorsitz von Herrn Nikolaus van der Pas, Generaldirektor für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, statt.

Bei der Sitzung am 14. Juni bestätigte der Vorstand, dass die ETF im Jahr 2004 ihre Hauptziele im Vergleich zu den in ihrer Planung für den Zeitraum von 2004 bis 2006 und im Arbeitsprogramm 2004 festgelegten Zielen erreicht habe, und nahm den Jahresbericht 2004 sowie ihre eigene Analyse und Bewertung dieses Berichts an.

Darüber hinaus nahmen die Vorstandsmitglieder die über die folgenden technischen und administrativen Fragen berichteten Fortschritte zur Kenntnis:

- die Ergebnisse der ersten Prüfung der ETF durch den internen Auditdienst;
- den endgültigen Fortschrittsbericht über die externe Bewertung 2002 der ETF;
- die Analyse der ersten Ergebnisse aus dem internen jährlichen Evaluierungsprogramm der ETF;
- den Fortschrittsbericht über die externe Evaluierung 2005 der ETF;
- die Annahme der internen Kommunikationspolitik.

Die Hauptergebnisse der ETF-Vorstandssitzung am 29. November 2005 in Turin waren:

- die Prüfung und Annahme des Haushaltsentwurfs und des Arbeitsprogrammmentwurfs der ETF für 2006. Die endgültige Annahme des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms wird von der Entscheidung der Haushaltsbehörde über den Gesamthaushalt der Europäischen Union für das nächste Jahr abhängen;
- die Annahme der geänderten Geschäftsordnung für den Vorstand. Durch diese Änderungen wird die Arbeit des Vorstands an die jüngsten Änderungen in der Ratsverordnung über die ETF angepasst, die sich aus den Finanzvorschriften ergeben;
- die Annahme der geänderten Geschäftsordnung für das Beratungsgremium der ETF. Durch diese Änderungen wird die Arbeit des Beratungsgremiums an die mit dem Vorstand im März 2004 vereinbarte neue Rolle des Beratungsgremiums angepasst.

### Beratungsgremium

Gemäß Art. 6 der Ratsverordnung ist das Beratungsgremium ein satzungsgemäßes Organ, das sich aus über 130 Sachverständigen im Bereich der beruflichen Bildung zusammensetzt. Die Mitglieder des Beratungsgremiums sind Vertreter von Mitgliedstaaten, Partnerländern, Sozialpartnern und internationalen Organisationen. Die Hauptaufgabe des Gremiums besteht in der Beratung der ETF und ihres Vorstands über das jährliche Arbeitsprogramm der ETF. Das Beratungsgremium fungiert auch als Austauschnetzwerk und soll den Austausch bewährter Praktiken in Bezug auf die Politiken und Reformen der beruflichen Bildung zwischen den beteiligten Ländern fördern. Die regionalen Sitzungen fanden 2005 in Rumänien, Spanien und Litauen statt. Im November 2004 legte das Beratungsgremium den Vorstandsmitgliedern seine Stellungnahme zum ETF-Arbeitsprogramm vor. Das Gremium wirkte auch bei einer zweiten Analyse der im Bereich der Berufsbildungsreform in allen Partnerregionen erzielten Fortschritte mit. Diese Analyse wurde bei der Vorstandssitzung im November vorgelegt.